Erneuerung der Ortsmitte Birkenfeld

Gemeinde Birkenfeld

Bürgerbeteiligung „Dittus-Areal“

Dokumentation





KE

Gemeinde Birkenfeld

Bürgerbeteiligung "Dittus-Areal"

Infomarkt mit Themeninseln und Rundgang

Dokumentation

Auftraggeber:

Gemeinde Birkenfeld
Marktplatz 6
75217 Birkenfeld
Tel. +49 7231 4886-0
Fax +49 7231 4886-40
www.birkenfeld-enzkreis.de

Verfasser:

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Tel. +49 721 35454-226
Fax +49 711 35454-210
www.kommunalentwicklung.de

Julia Schütz
Jan Currle
Albrecht Keller

Karlsruhe, Dezember 2023

Inhalt

1 Einführung 3
2 Teilnehmer und Ablauf 3
2.1 Eindrücke Rundgang 4
3 Ergebnisse 5
3.1 Themeninsel Städtebau und Identität 5
3.2 Themeninsel Freiraum und Mobilität 8
3.3 Themeninsel Wohnen und Versorgung 10
4 Weitere Schritte 13
5 Anlagen 14
5.1 Impressionen 14
5.2 Plakate 15

Anhang

1 Einführung

Im „Dittus-Areal“ stehen Veränderungen an. Das Areal im Herzen der Gemeinde Birkenfeld wird im Zuge einer städtebaulichen Entwicklung neugeordnet. Das Areal liegt im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Ortsmitte“.
Die Gemeinde Birkenfeld möchte die Ortsmitte für die Zukunft gestalten und schon heute gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern Visionen für lebenswerte Orte entwickeln. Die Gemeinde legt großen Wert darauf, die Nutzerinnen und Nutzer von heute und morgen in den Prozess der Neugestaltung miteinzubeziehen. Daher wird die Beteiligung auch in Kinder- und Jugendeinrichtungen fortgeführt. Ziel ist es, ein Quartier zu entwickeln, das Wohnen, Dienstleistung und Einzelhandel in der Ortsmitte vereint.

Eine Dokumentation zur Beteiligung der Kinder- und Jugendeinrichtungen wurde separat erstellt, alle Ergebnisse der kreativen Arbeit wurden darin zusammengefasst.

2 Teilnehmer und Ablauf

Zum Bürgerworkshop wurde öffentlich über verschiedene Medien eingeladen. Im Amtsblatt, über Social Media sowie über die Homepage der Gemeinde wurde informiert. Zudem wurden Anwohnerinnen und Anwohner, Unternehmerinnen und Unternehmer im Sanierungsgebiet und Mitglieder der Birkenfelder Unternehmergemeinschaft, alle wahlberechtigen Jugendlichen der Jugendgemeinderatswahl (12 - 18 Jahre) sowie die Schulleitungen der beiden Birkenfelder Schulen – Friedrich-Silcher-Grundschule und Grund-, Haupt- und Realschule Ludwig-Uhland-Schule – in einem persönlichen Anschreiben gezielt eingeladen. Letztere, um die Basisinformationen über das Thema eines dafür ausgerufenen Schülerwettbewerbs zu liefern, deren Einsendungen bis zum 01. Dezember 2023 von der Gemeindeverwaltung eingefordert wurden.

Am Infomarkt mit Themeninseln konnten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ohne Anmeldung teilnehmen. Die Veranstaltung fand am 07. Oktober 2023 von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr in der Aula der Ludwig-Uhland-Schule in Birkenfeld statt.

14:00 Uhr	Begrüßung (Plenum)
14:10 Uhr	Einführung, Vorstellung der Themeninseln, Präsentation KE (Plenum)
14:30 Uhr	Ortsbegehung, Handout mit Luftbild und Platz für Notizen (Gesamtgruppe)
15:30 Uhr	Ankommen im Saal, Getränke-Pause, Gespräch unter Teilnehmern, Sammeln Eindrücke (Plenum)
16:00 Uhr	Info-Markt mit 3 Themeninseln à `25 / `20 / `15 Minuten, Themeninseln in Saal / Vorraum / Klassenzimmer (Kleingruppen, rotierend) – **Themeninsel Städtebau und Identität** Moderation Richard Hofsäß und Jan Currle

	– **Themeninsel Freiraum und Mobilität** Moderation Vanessa Auerbach und Julia Schütz – **Themeninsel Wohnen und Versorgung** Moderation Katja Erdmann-Bott und Albrecht Keller
17:00 Uhr	Vorstellung und Zusammenfassung der Ergebnisse, Ausblick, Verabschiedung (Plenum)
17:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Um 14:00 Uhr startete der offizielle Teil der Bürgerbeteiligung mit der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Martin Steiner. Anschließend wurden die Teilnehmer durch Jan Currle und Julia Schütz von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH in die Themen, Zielsetzungen und Methodik des Infomarkts eingeführt.
Nach der Vorstellung der Themen wurde eine Ortsbegehung des Quartiers „Dittus-Areal“ mit allen Interessierten durchgeführt. Im Anschluss wurden im Plenum die ersten Eindrücke des Rundgangs zusammengetragen.
Ab 16:00 Uhr begann der Infomarkt. Hierfür teilten sich die anwesenden Teilnehmer in drei Kleingruppen auf und rotierten im 25 / 20 / 15 Minuten Takt an den drei Themeninseln. Die Themeninseln behandelten die Themen Städtebau und Identität, Freiraum und Mobilität sowie Wohnen und Versorgung. Die Inseln wurden jeweils von einem Vertreter der Gemeinde und der KE moderiert.
Nach der Bearbeitungszeit und Diskussion in den Arbeitsgruppen wurden die Ergebnisse jeweils von einem der Moderatoren der Insel dem Plenum vorgestellt.

An der Veranstaltung nahmen insgesamt mehr als 70 Teilnehmer aus allen Altersgruppen teil.

2.1 Eindrücke Rundgang

Nach dem gemeinsamen Rundgang im Dittus-Areal wurden die gewonnen Eindrücke der Teilnehmer im Plenum gesammelt. Folgende Aspekte wurden genannt und von den Moderatoren zusammenfassend notiert:

Wohnraum schaffen z.B. Bereich Abbruch Gebäude	Wohnbebauung durchmischt, nicht zu hoch
Wohnungsmix 1 – 4 Zimmer-Wohnungen	kleinteilige Bebauung halten
Pflegeheim zentral, nicht abgeschieden in der Mitte	Laden für alltäglichen Bedarf
flexibler Wohnraum (wandelbar) → Umbaumöglichkeiten beachten	zentraler Ort mit Platz!
bewusste Wahrnehmung: Quartier, freundlich, offen, hell	tolle Ecke
Tiefgarage (TG) ggf. für mehr Freifläche	Wohnen auch im EG, Zugang zu Garten

Autos „verbannen“	AUFENTHALT – Treffpunkte für alle schaffen
Wohnen mit Pflege- / Assistenzangebot	Generationenwohnen (familiär für alle Generationen)
breite Wege z.B. Doppelkinderwagen, Barrierefreiheit	schön, wie’s gewachsen ist
Flächen für Kinder, Jugendliche, Familien	„Zentrenpark“: Erholung im Quartiersinneren
Durchwegung wichtig, Bezüge verschiedener Quartiere	kleine Läden, Erlebnisbrauerei in Scheune
ERHALT?! – Haben denkmalgeschützte Gebäude wirklich Bestand?	Backhaus für Events herrichten: Gastro, Café o.ä.
Backen im Backhaus als Treffpunkt, Beispiel Schömberg	Randbereiche erhalten, Innen neu entwickeln
Nahversorgung etablieren	

3 Ergebnisse

3.1 Themeninsel Städtebau und Identität

<u>Städtebau</u>

Was macht für Sie das Quartier der Zukunft bezogen auf Vernetzung, Wohn- und Raumqualitäten, etc. aus? Und was ist Ihnen bei der Entwicklung des Quartiers „Dittus Areal“ wichtig?

keine Hochhäuser; orientieren am Bestand	bessere Verkehrsführung + Durchwegung → Autos raus, breite + übersichtliche Gehwege
Park zum Aufhalten, Spielen, Treffen, Ausruhen	dörflicher Charakter, aber vereinzelt Möglichkeit für Gastronomie! → Treffpunkt + Gemeinschaft
Café, offene Fläche, Grünbereich, Spielfläche …	Gemeinde soll bauen, kein Investor
Gebäude mit Landeplätzen für Personendrohnen / Paketdrohnen	dezentrale Grünbereiche
Betreutes Wohnen	Platz speziell auch für Jugendliche
Generationenwohnen	flexibler Wohnraum
weniger / keine Parkplätze	Fußgänger muss „König“ bleiben
Grüne Lunge erhalten	Dörflicher Charakter mit urbanen Elementen
Frei zugängliche Toilettenanlagen	Kreisverkehr am Marktplatz Doppelkreisel

Keine einheitliche Gebäudeklötze im Ortskern; Erhalt von gewachsenem Dorf	Mischgebiet: Wohnen – Gewerbe, Kunst- Kultur, Sport
Offene Bauweise – orientiert am Bestand (Fachwerk aufnehmen)	EFH eher ungünstig; MFH max. 3 Etagen; Mischen von vielen Altersgruppen
Ortskern etablieren → Treffpunkte, (Er)leben des Ortes spürbar	Parkplätze beibehalten
Gleichgewicht aus Begegnungsraum und Ruhebereichen	Sichere Querungsstellen, um ins Areal zu kommen
Wohnungen rollstuhlgerecht	Gute Schalldämmung + Hitzedämmung in den Häusern
Mehrgenerationen-Wohnen? WG für Senioren im Ortskern? so könnte man auch im Alter in Birkenfeld wohnen bleiben	Solitärhäuser erwünscht
mehr Wohnraum, auch ebenerdig!	

Identität

Offen und belastbar für die Zukunft. Wie sieht Ihr Ort der Zukunft aus und was brauchen Sie, um sich zu Hause zu fühlen? Was macht zukünftig den Charakter des „Dittus Areal“ aus?

Backhaus als zentraler Treff- / Kommunikationspunkt	Freilegen Fachwerk; Erhalten Fassadenfront; Modernisieren Bestand an Hauptstraße
Derzeit ist das Häuserbild uneinheitlich und „durcheinander“ → gewünscht ist eine abgestimmte Front / Ansicht	Grünbereiche mit klein Fitnessgeräte für Sport
Sauber, kein Müll	Verkehrsführung unterirdisch; durchführen (Tunnel)
Einbahnstraßenverkehrsführung ums Dittusgebiet, Ringverkehr	Spiel- + Sportgeräte für alle Altersstufen
Niveauunterschiede sinnvoll nutzen z.B. als Treffpunkt mit viel Grün	Wasserspiele, Brunnen
Brunnen, Wasserspiele	Kostengünstigen Parkraum schaffen
Denkmalgeschütztes Haus mit Backhäusle als Treffpunkt integrieren	Denkmalgeschütztes Haus renovieren
Birkenfeld als innovative Gemeinde – attraktiv für alle Altersklassen als Arbeits- und Wohnort	Park in der Mitte erhalten
Bepflanzte Fassaden	Bienenwiesenstreifen, Alleen, begrünte Fassaden
Kreiselfläche mit Lokal bebauen	Fachwerkidentität erhalten → keine übertrieben neue Bauweise

Themenspeicher

Zugang zu den Häusern aus der TG	Kurzparkplätze vor dem Einzelhandel / DL
gute Mischung aus Häusern & Freifläche (nicht alles bebauen)	Bestand, wie Backhaus, erhalten (Charakter)
Parkmöglichkeiten unterirdisch	Grünfläche zentral schaffen → gute Beleuchtung nachts ohne dunkle Ecken
Kontrolle 30-er Zonen / Lärm!	klare Wegestruktur, heißt: Anfang / Ende leicht erkennbar
Ruhezonen zw. Häusern	Gastro auch in den Außenbereich fließen lassen (Biergarten o.ä.)
gemeinschaftlich genutzte Beete	kleinteilige Häuser, giebelständige Satteldächer
Ruhe, Sauberkeit, ohne Gefahren leben	Zufahrten für Lieferanten / Anwohner
Mitmachgarten i. d. Mitte, Beleuchtung, insektenfreundlich	zentrale Medien- / Wärmeversorgung
„ruhigeres“ Gastro-Konzept → Café	TG abends für Öffentlichkeit schließen
verkehrsberuhigt	Wohnhaus 1 + 3 („Kunterbunt“-Gebäude) von außen verschönern

Insel 1 – Städtebau und Identität für den schnellen Leser:

Die Teilnehmenden äußerten wiederholt Vorschläge zu einem nutzungsgemischten zentral gelegenen Quartier mit guten Durchwegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten, geprägt durch ein Gleichgewicht aus Begegnungsraum und Ruhebereichen. Forderungen nach maßvoller baulicher Verdichtung im Wechsel mit offen gestalteten Grün- und Freiräumen runden das Meinungsbild dahingehend ab. Eine zentrale Medien- und Energieinfrastruktur wird gewünscht.

Die Unterbringung des ruhenden Verkehrs wird überwiegend in Tiefgaragenanordnung gesehen, oberirdisches Kurzzeitparken in Nähe der Geschäftslagen ist erwünscht. Eine verkehrliche Neuordnung an den Quartiersrändern wird angeregt, einschließlich verbreiterten Seitenräumen für Fußgänger.

Die bauliche Neuordnung soll auf historische Bestandsbauten Rücksicht nehmen und an die kleinteilige Bebauungsstruktur anknüpfen. Erhaltende Erneuerung identitätsstiftender Gebäude könnte beispielsweise durch Reaktivierung oder Umnutzung erfolgen.

Sicherheit und Sauberkeit, ein einheitliches Erscheinungsbild, ein erlebbarer Ortskern als Ausdruck für Birkenfeld als innovative Gemeinde – attraktiv für alle Altersgruppen als Arbeits- und Wohnort – dafür soll das Dittus-Areal der Zukunft stehen.

3.2 Themeninsel Freiraum und Mobilität

Freiraum

Wie soll der Freiraum im Quartier und um das Quartier beschaffen sein? Und wie könnten Charakter und Atmosphäre aussehen?

Sicherheit / Sauberkeit; ohne Gefahren	Blickachsen schaffen (von Marktplatz auf Kirchturm z.B.)
Gute Gehwege mit viel Platz! vor allem behindertengerecht	Barrierefreiheit auf den Wegen (auch im Belag)
Rollstuhlgerechtes Bauen; Plätze ohne Treppen; Zugang Läden	Breite Gehwege für Kinderwägen, Rollstühle
Fußläufige Verbindungen	Wanderwege durch gesamtes Birkenfeld
Gemeinschaftsgarten in der Mitte	Freie Hochbeete
Gestaltung mit wiederkehrenden Materialien (Holz, Stein, Pflanzen)	Farbliche Akzente mit Wiedererkennungswert für Treffpunkt
Durchgänge zwischen Wohn- bzw. Gebäudeobjekte breit halten, mittig grünes Areal wie ein Biergarten	Durchwegung auch mit Fahrrad / Inliner
Mini-Park belassen, darunter Tiefgarage mit „Brötchen“-Taste (30 min. gratis)	offener Bereich, nicht alles zugebaut, Kombination von alter + neuer Bebauung
Umbau Straßenraum, Beispiel Holland Autofahrer durch Gestaltung ausbremsen	Blühflächen / Blumenwiesen (für Tiere & Insekten)
Schöner Springbrunnen mit Sitzgelegenheiten als Mittelpunkt	Wasserspielplatz
Bepflanzte Wände zur Kühlung und Luftreinigung	Autofreie Bereiche; Schilder am Wegrand; Bodenführung stolperfrei
Öffentliche Grünflächen nicht zu groß, da diese oft vermüllen oder verwahrlosen; Grünflächen den Häusern zuordnen	Entschleunigung im Quartier und umliegend (bezogen auf Straße)
Verschiedene Ebenen bewusst einplanen + schaffen z.B. 2. Ebene zum Sitzen mit gutem Blick	Bademöglichkeit; Schwimmen
Tretbecken zum Kneipen	Musikalische Freiräume schaffen (Pavillon, Bühne öffentl.), „Platz im Freien“
Flohmarktgelände immer z.B. am ersten WE im Monat	Plauderbänkle
Grüne Lunge, hell, lichtdurchflutet Keine Nischen, dunkle Ecken Keine No-Go-Areas	Wiesen, Bäume um das Quartier herum

Grünes Zentrum, Erhalt historischer Gebäude, Öffnung nach innen, Randbebauung neu	Freie Grünfläche im Zentrum
Grünflächen und Sitzgelegenheiten schaffen und erhalten	Platzbildung
Ruhezonen & Bewegungszonen (Weg) gut mischen	Beleuchtung auch durch die Nacht massiv ausbauen
Beleuchtung ab ca. 18.00 Uhr abschalten, Nachhaltigkeit beachten	Bewegungsgesteuerte Beleuchtung, Beispiel Straubenhardt

Mobilität

An welche Mobilitätsangebote denken Sie – wie sehen Sie den Bedarf? Was macht und hält Sie mobil und was bedeutet Mobilität für Sie?

Mehr „Schnellparkplätze“ für Einzelhandel	Stadtmobilparkplätze immer wichtiger in Zukunft!
Unterirdische Parkmöglichkeit, auch für Dauerparker, Mitfahrmöglichkeit „Mitfahrbänkle“	Anlegen von Tiefgaragenplätze
PKW-Parkplätze unterirdisch	Vom Parkraum direkter Zugang zur Wohnung (barrierefrei) mit Fahrstuhl
unbedingt Tiefgarage; Autoverkehr aufrecht erhalten	Parkplätze unterirdisch od. Parkdeck
Große Tiefgarage!	E-Tankstellen „in zukünftiger Tiefgarage“
Kurzparkplätze F / PKW vor dem Einzelhandel	Shuttle-Service zu dem Altenheim (Sonne / Gründle)
Alte Menschen sollten ein Taxi nehmen können	Parkplätze für Fahrräder
„Fußgänger-Rechte“, unbedingt Tempo 30 beibehalten + Blitzer!!!	Drohnen Landeplätze für Personentransport
Lademöglichkeit für E-Bikes	Fahrradstellplätze oberirdisch für Einkäufe
Fahrräder, bike-sharing!	Extra Radwege
Radwege	Zufahrten für Lieferanten + Anwohner
ÖPNV-Anschluss barrierefrei erreichbar	Öffentliche Verkehrsmittel erhalten + auch nachts fahren
Sichere Querungsstellen über Straßen → sicherer Schulweg oberirdisch	Autofrei im ganzen Areal
Weniger Platz für MIV auf Straßen drum herum und dafür mehr Raum für Fußgänger	Temposchnellen im Zentrum

Insel 2 – Freiraum und Mobilität für den schnellen Leser:

Die Anwesenden sind sich einig, dass die Gestaltung des Freiraums im zukünftigen Dittus-Areal eine große Rolle bezogen auf die Wohlfühlqualität in Birkenfeld spielt. Im Quartiersinneren steht die Ruhe, die Entschleunigung und vielfältiges Grün im Vordergrund – in den Außenbereichen ist die Vernetzung in die umliegenden Quartiere sowie die Fortführung der Erschließung in die Gesamtgemeinde von Bedeutung. Um diese Gestaltungsfreiheiten zu erreichen, ist für viele Teilnehmende die Erstellung einer Tiefgarage für das Gesamtquartier eine logische Konsequenz. Darüber hinaus könnte das Dittus-Areal damit weitgehend autofrei werden. Ein wichtiger Punkt in der Diskussion ist die Sicherstellung der Barrierefreiheit im gesamten Areal – sowohl für den Aufenthalt im Freien als auch für die Erschließung der Infrastruktur mit ÖPNV und Ladengeschäften sowie der Neubebauung.

Aus Sicht der Teilnehmenden sollen ausreichend große private und öffentliche Freiflächen entstehen. Sie sollen wiederkehrende Gestaltungselemente aufweisen. Wichtig ist die Schaffung einer grünen Mitte mit breitgefächertem Nutzungsangebot. Platz- und Aufenthaltsbereichen werden z.B. mit Gemeinschaftsgärten, Blühflächen, Sitzgelegenheiten, Wasserelementen oder auch eine kleinen Freibühne vorgeschlagen. Konflikte zwischen Aufenthaltszonen und Bewegungsflächen sollen vermieden werden. Kontrovers diskutiert wird die Beleuchtung im Quartier – Lichtverschmutzung versus Angsträume.

Der Autoverkehr soll auch in den umliegenden Straßenräumen durch Gestaltung beruhigt werden. Sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger sollen geschaffen werden. Für einige Teilnehmende ist eine gute Einbindung der vorhandenen Ladengeschäfte wichtig. Zur guten Erreichbarkeit sollen Kurzzeitparkplätze in den Randbereichen hergestellt werden. Zusätzlich wird angeregt über neue Mobilitätskonzepte nachzudenken, die Themen wie Car-Sharing, Bike-Sharing, E-Ladestationen, Shuttle-Service sowie „Mitfahrerbänkle“ beinhalten.

3.3 Themeninsel Wohnen und Versorgung

<u>Wohnen</u>

Wohnen im neuen „Dittus Areal“ – wie könnte das aussehen? Was machen gute Wohnkonzepte für Sie aus und was ist für Ihr Lebensumfeld wichtig?

generationenübergreifende Wohnungen bzw. Altenheim	Seniorengerechter Wohnraum mit Betreuung
Seniorenheim; Betreutes Wohnen	Alt + Jung zusammen
Mehrgenerationenwohnen	Mehrgenerationenhäuser
Integration benachteiligter Menschen	Wohnraum von 40m² bis 140m²
Verschieden große Wohnungen	Energieautarkes Wohnen (Wärmepumpe / PV)

Zentrale Wärmeversorgung	Kleinteilige Häuser mit Satteldach für Ortsbild
Parkplätze in Tiefgarage schaffen – Grünflächen erhalten	Parkraum unterirdisch schaffen
Ruhige Zone zum Inneren des Areals orientieren (Ausrichtungen der Wohnung)	Wohnen: ruhig + sicher
Ruhige Wohnlage; Gute Lärmdämmung	Bezahlbares Wohnen für Jung & Alt
Wohnräume mit viel Platz (mehrere Zimmer 4-5); Zuzüge für Familien	Aufzüge und Durchgänge zu d. Wohnungen auch für DRK geeignet
Mehr Generationenwohnen; Flexibler Wohnraum	Altbestand nicht zwangsläufig abreißen, sondern als historische Gebäude erhalten
Bolzplatz auf Dachfläche	Indoorspielplatz mit Dach zum auffahren oben
Einen großen tollen Spielplatz, wo auch kleine Kinder spielen können	Grüne Lunge beibehalten
(Gemeinschafts-)Gärten, Terrassen, Balkone	Barrierefreie Wohnungen, seniorengerecht, mit direktem Zugang zur Tiefgarage mit Aufzug
Barrierefrei im ganzen Areal	Toleranz zw. Platzgestaltung u. Wohnanspruch
Gebäude können auch Büros enthalten – mehr Ruhe abends + am Wochenende	

Versorgung

Gut versorgt in Birkenfeld – welche Angebote sehen Sie zukünftig im „Dittus Areal“? Welche Rolle spielen dabei Nachbarschaft, Vernetzung und Unterstützungsangebote?

Junge Menschen / Vernetzung; Junge afghanische Frau macht Vorschlag: Räumlichkeiten, wo Jugendliche / Kinder 1x oder mehrmals die Woche treffen können („Schon 5.-Klässler rauchen, Drogen sind in Birkenfeld ein Thema“) Sie selbst würde auch Nachhilfe geben – Workshops Drogen und mitmachende Themen	Nachbarschaftshilfe im Mehrgenerationenhaus
Angebote für Mittagstisch o.ä. schaffen (Bäcker, Metzger, Rest o.ä.)	Begegnungsstätte evtl. „betreutes Café“, Spiele..., evtl. von Kirche?
Einkaufsdienst für alte Menschen	Wochenmarkt ausbauen
Freie Parkplätze; Parkmöglichkeit am Einzelhandel	Laden im Zentrum (ältere Menschen im Blickpunkt); Paketstelle; mehr Tiefgaragen; Drogeriemarkt
Backhaus für Events erhalten	Schwimmbad

Kurzzeitparkplätze für Gastronomie, Dienstleistung & Einzelhandel	Ärztehaus mit Kinderarzt, Orthopäde, Physiotherapeut…
Ärztehaus mit vielen Bereichen + Therapiezentrum	Einzelhandel: Ergänzung zu „Rewe“-Angebot z.B. Lebensmittel, Sonstige
Außengastro (Café, Biergarten) aber nicht direkt an Straße (geschützt)	Backhäusle erhalten → mit Café verbinden
Drogeriemarkt	Einkaufmöglichkeiten nicht nur Lebensmittel auch Drogerieartikel; diverse Gastronomie
Einen großen Laden wie z.B.: Netto oder Drogerieladen	Kleiner Supermarkt
Kleine Lädchen	

Insel 3 – Wohnen und Versorgung für den schnellen Leser:

Die ruhige Zone im Inneren des Dittus Areals wird als sehr wohltuend empfunden, vor allem dann, wenn diese die ruhige, innerörtliche Wohnlage aufwertet und die Freiflächen zu den Wohnungen und Wohngebäuden ausgerichtet werden. Eine Durchwegung sollte autofrei bleiben. Von der Zweckbestimmung und Gestaltung sollte es keine öffentliche Freifläche werden. Dadurch wird auch dem Thema des sicheren Wohnens Rechnung getragen.

Eine weitere Qualität wird im Quartier der kurzen Wege gesehen. Gerade für ältere Menschen bringt das ein Mehr an Lebensqualität. Die Wohnungsgrößen sollten von Kleinstwohnungen bis zur großen Familienwohnung geplant werden, Mehrgenerationenhäuser oder auch ein Seniorenwohnheim mitten im Areal werden am Standort für gut befunden. Wichtig ist eine gut aufgestellte Nahversorgung mit kleineren Ladengeschäften, vielleicht einer Drogerie, einem Café und nichtstörenden Einrichtungen (Gesundheit, Therapie u. ä,).

Das Wohnquartier Dittus Areal wäre zudem ideal für eine Nahwärmeversorgung, Energiesparhäuser, einer nichtöffentlichen, kleinen Tiefgarage, einem Bewohnertreff im ehemaligen Backhäusle und diversen Nachbarschaftsangeboten (Einkaufsdienst für Ältere) sowie Angebote von Integrationsleistungen (Workshops, Hausaufgabenhilfen etc.). Das Wohnen im Areal sollte bezahlbar sein und ein sozial gemischtes Quartier entstehen.

4 Weitere Schritte

Die Ergebnisse des Infomarkts sind in diesem Ergebnisbericht dokumentiert.

Parallel zum Bürgerworkshop (Infomarkt mit Themeninseln am 07. Oktober 2023) begann die Bearbeitungszeit für Kinder- und Jugendeinrichtungen. Sie wurden eingeladen gemeinsam Ideen und Vorschläge für das Dittus-Areal zu entwickeln und diese in kreativer Form darzustellen. Der Bearbeitungszeitraum endete nach ca. 8 Wochen am 01. Dezember 2023 mit der Abgabe ihrer Ergebnisse und Vorschläge bei der Gemeindeverwaltung.

Alle Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zur Entwicklung des „Dittus-Areals“ werden in der Gemeinderatssitzung am 30. Januar 2024 den Gemeinderäten vorgestellt.

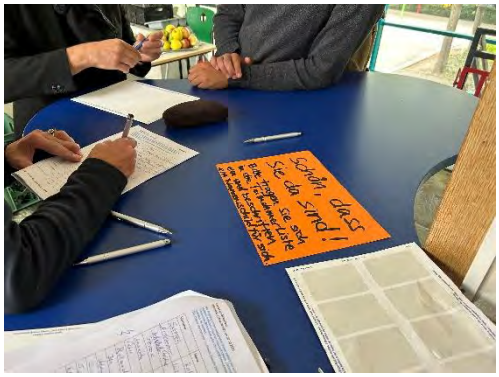
Die Ergebnisse des Bürgerworkshops werden zusammen mit den Arbeiten der Schülerinnen und Schüler im Zuge einer öffentlichen Ausstellung im März 2024 präsentiert. Die Ausstellung findet im Rathaus Birkenfeld vom 29. Februar bis 08. März 2024 statt.

Um den Beteiligungsprozess zum Dittus-Areal abzuschließen und die Themen der Innenentwicklung in Birkenfeld voranzutreiben, wird eine Klausurtagung des Gemeinderats geplant.

Wir danken allen Interessierten für ihre Bereitschaft am Bürgerworkshop teilzunehmen und für die angeregten sowie angenehmen Gespräche an diesem Tag!

5 Anlagen

5.1 Impressionen

















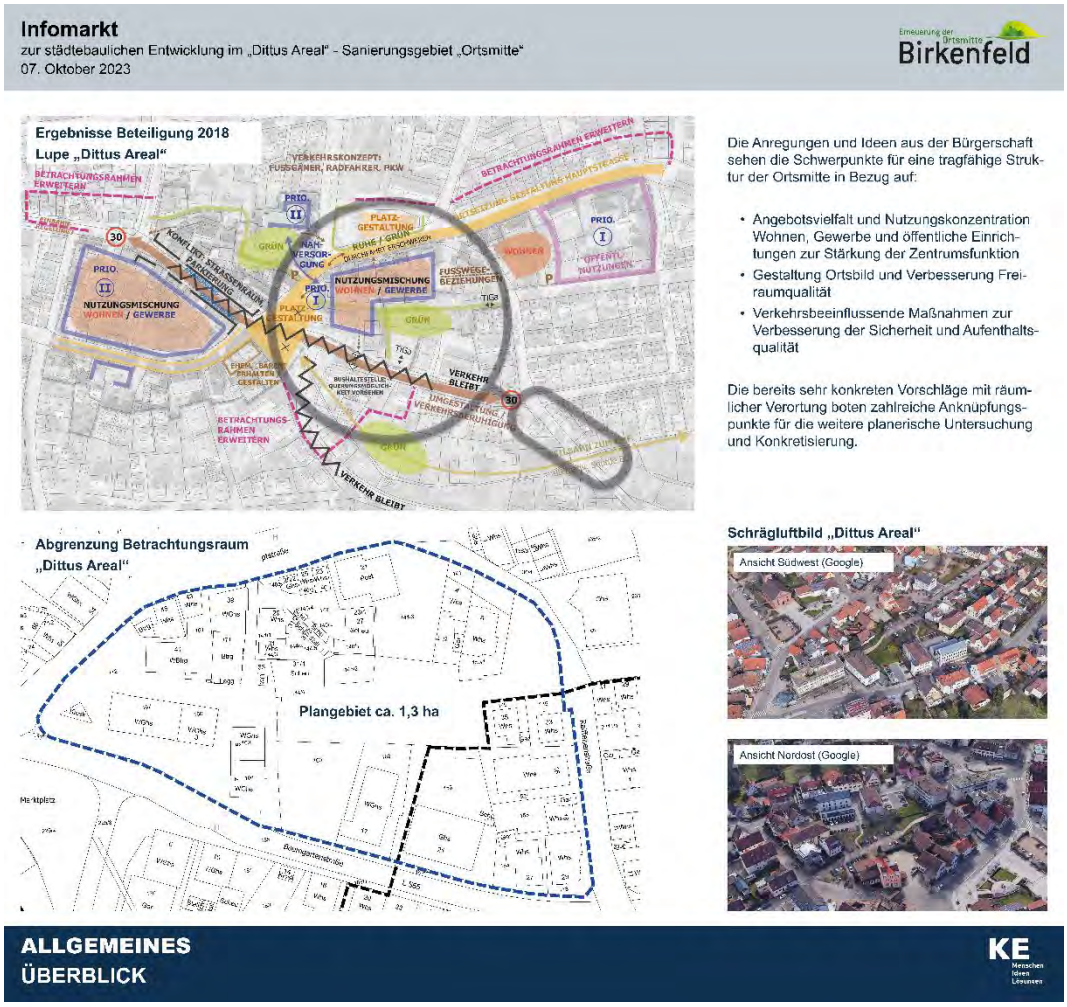
5.2 Plakate



Eindrücke Rundgang

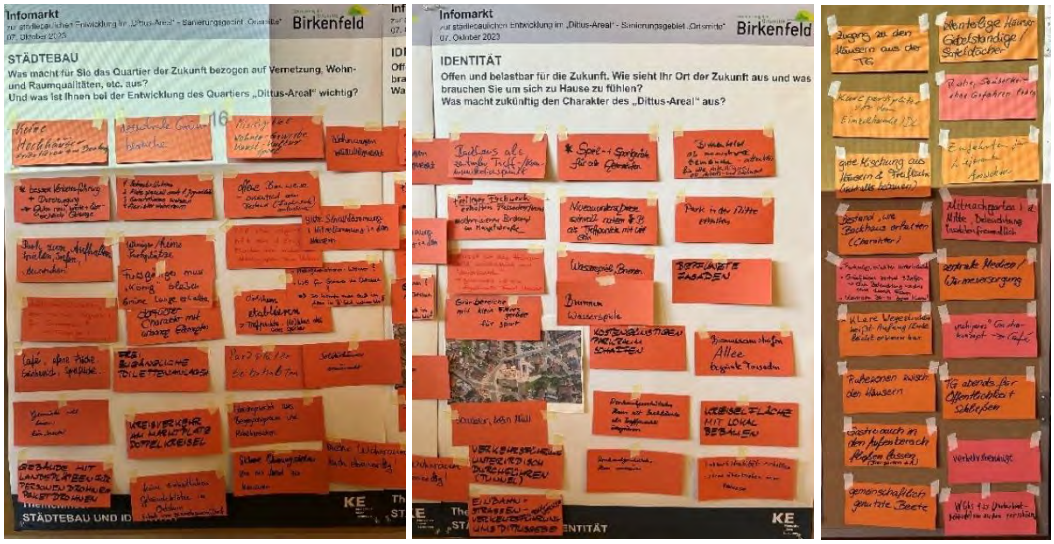


Informationsplakat: Allgemeines (1)

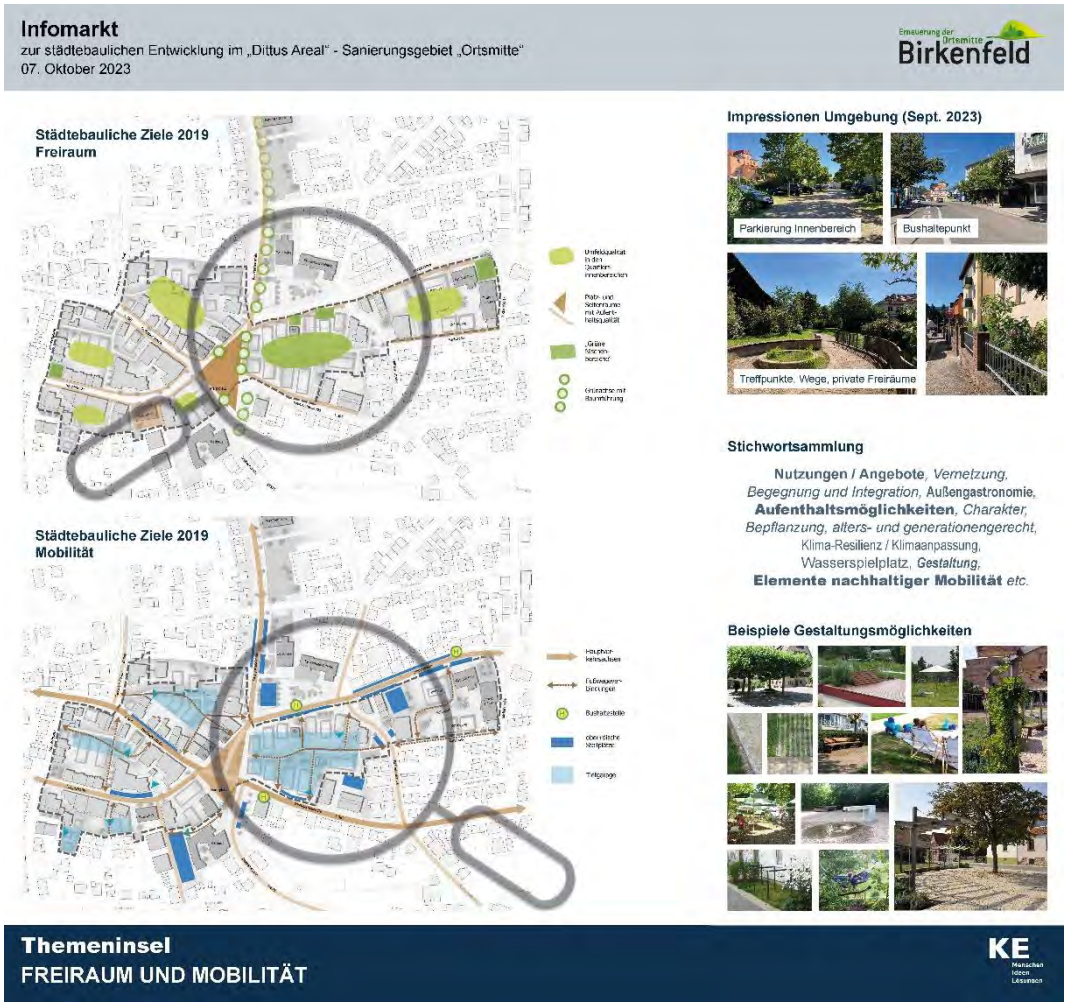


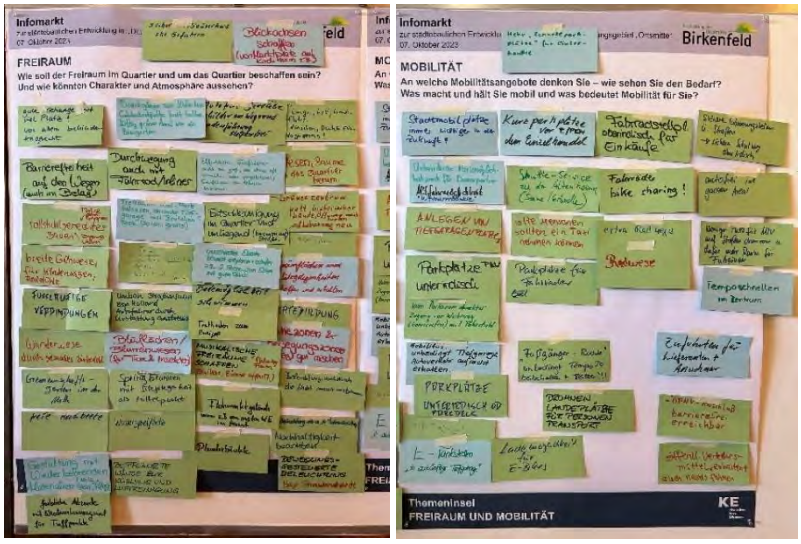
Informationsplakat: Allgemeines (2)



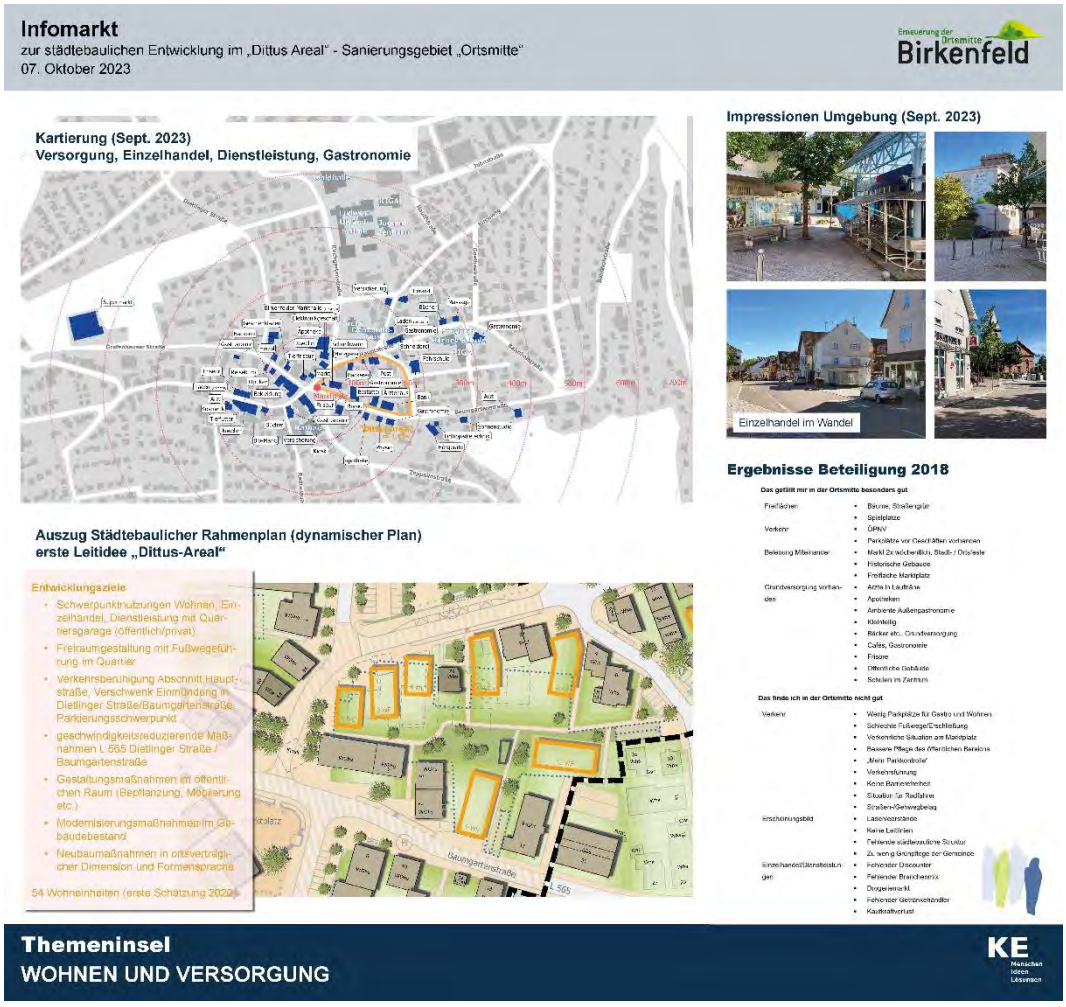


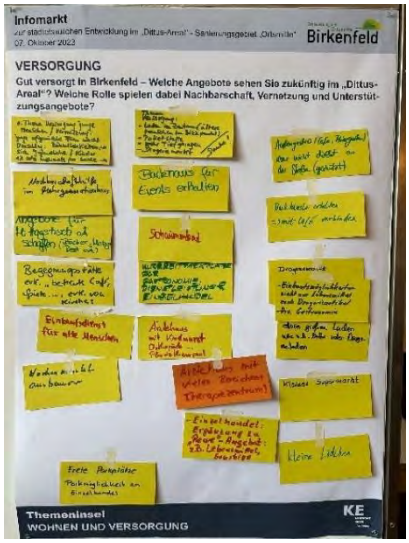
Themeninsel Städtebau und Identität (Information und Ideensammlung)

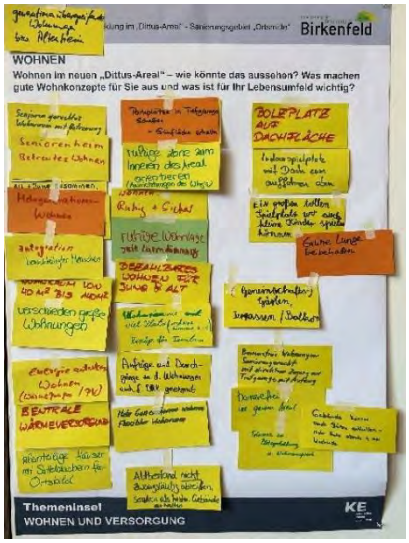




Themeninsel Freiraum und Mobilität (Information und Ideensammlung)







Themeninsel Wohnen und Versorgung (Information und Ideensammlung)

Gemeinde Birkenfeld

Bürgerbeteiligung "Dittus-Areal"
Kinder- und Jugendeinrichtungen
Dokumentation

Auftraggeber:

Gemeinde Birkenfeld
Marktplatz 6
75217 Birkenfeld
Tel. +49 7231 4886-0
Fax +49 7231 4886-40
www.birkenfeld-enzkreis.de

Verfasser:

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Tel. +49 721 35454-226
Fax +49 711 35454-210
www.kommunalentwicklung.de

Julia Schütz
Jan Currle
Justine Profehsner

Karlsruhe, Januar 2024

Inhalt

1 Einführung 3
2 Teilnahme und Ablauf 3
3 Ergebnisse 4
3.1 Friedrich-Silcher-Schule, 2. und 3. Klassen 4
3.2 Ludwig-Uhland-Schule, 7. Klassen 8
3.3 Im Gespräch mit Bürgermeister Steiner 16
4 Weitere Schritte 17
5 Anlagen 18
5.1 Impressionen Friedrich-Silcher-Schule, 2. und 3. Klassen 18
5.2 Impressionen Ludwig-Uhland-Schule, 7. Klassen 20

Abbildungen

Abbildung 1: Ergebnisse Friedrich-Silcher-Schule, 2. und 3. Klassen 4
Abbildung 2: Vorstellung Ergebnisse Ludwig-Uhland-Schule, 7. Klassen 8

Anhang

1 Einführung

Im „Dittus-Areal“ stehen Veränderungen an. Das Areal im Herzen der Gemeinde Birkenfeld wird im Zuge einer städtebaulichen Entwicklung neugeordnet. Das Areal liegt im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Ortsmitte“.
Die Gemeinde Birkenfeld möchte die Ortsmitte für die Zukunft gestalten und schon heute gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern Visionen für lebenswerte Orte entwickeln. Die Gemeinde legt großen Wert darauf, die Nutzerinnen und Nutzer von heute und morgen in den Prozess der Neugestaltung miteinzubeziehen. Die Beteiligung wird neben der breiten Öffentlichkeit auch in Kinder- und Jugendeinrichtungen fortgeführt. Ziel ist es, ein Quartier zu entwickeln, das Wohnen, Dienstleistung und Einzelhandel in der Ortsmitte vereint.

Eine Dokumentation zur Beteiligung der Bürgerschaft als „Infomarkt mit Themeninseln“ am 07. Oktober 2023 wurde separat erstellt, alle Ergebnisse der Diskussion an den Themeninseln wurden darin zusammengefasst.

2 Teilnahme und Ablauf

07.10.2023	Öffentlicher Bürgerworkshop „Infomarkt mit Themeninseln“ → Startschuss für die Arbeit in den Kinder- und Jugendeinrichtungen
ca. 8 Wochen	offener Schülerwettbewerb → Bearbeitungszeitraum in jeweiliger Einrichtung
01.12.2023	Ende offener Schülerwettbewerb → Abgabetermin der Arbeiten

Zum Bürgerworkshop „Infomarkt mit Themeninseln“ wurde öffentlich über verschiedene Medien eingeladen. Zugleich wurde für Schülerinnen und Schüler der Birkenfelder Schulen ein offener Wettbewerb ausgerufen.
Die Schulleitung der Friedrich-Silcher-Grundschule und die Schulleitung der Ludwig-Uhland-Schule mit Grund-, Haupt- und Realschule wurden zum „Infomarkt mit Themeninseln“ in einem persönlichen Anschreiben gezielt eingeladen. So konnten die Lehrkräfte Informationen zu den Themen sammeln. Folgende Themeninseln bildeten beim Infomarkt die Grundlage der Diskussion und sollten auch von den Kindern und Jugendlichen kreativ bearbeitet werden:

- Städtebau und Identität
- Freiraum und Mobilität
- Wohnen und Versorgung

Für die Gemeindeverwaltung war es wichtig zu erfahren, wie sich die Kinder und Jugendlichen ihre neue Ortsmitte vorstellen und welche Aspekte aus ihrer Sicht aufgegriffen werden sollen.

Die Einrichtungen hatten ca. 8 Wochen Zeit sich mit den Kindern und Jugendlichen kreativ mit dem Thema auseinanderzusetzen und ihre Ideen zum Ausdruck zu bringen. Die Einsendung der Schülerarbeiten war für den 01. Dezember 2023 bei der Gemeindeverwaltung geplant.

Beide Birkenfelder Schulen nahmen an dem Schülerwettbewerb teil. Insgesamt beteiligten sich sechs Klassen (2., 3. und 7. Klassen) mit mehr als 130 Kinder und Jugendlichen im Alter von 7 bis 14 Jahren.

3 Ergebnisse

Die beiden Birkenfelder Schulen unterstützen die Gemeindeverwaltung darin, die Nutzerinnen und Nutzer von heute und morgen in den Prozess der Neugestaltung des Dittus-Areals einzubinden. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen wurden Perspektiven erarbeiten.

3.1 Friedrich-Silcher-Schule, 2. und 3. Klassen

Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Silcher-Schule haben ihre Ideen in zwei aufwändig gestalteten Präsentationen kreativ dargestellt und der Gemeindeverwaltung übergeben.
Die Präsentationen wurden in den jeweiligen Klassen erarbeitet, jedes Kind hatte die Möglichkeit sich einzubringen. Die Arbeiten wurden von der Gemeinde fotografiert und wie folgt dokumentiert.



Abbildung 1: Ergebnisse Friedrich-Silcher-Schule, 2. und 3. Klassen
(Foto: Gemeinde Birkenfeld)

Die **Klasse 2b** hat ihre Visionen in einem Lapbook, einem interaktiven und aufklappbaren Plakat, zeichnerisch dargestellt und der Gemeindeverwaltung vorgestellt.

– Weidenhäuschen	– Süßigkeitenladen
– Park mit Wiese und Bäumen – Spielplatz	– Wasserspielplatz – Wasserfontainen
– Kletter-Spielplatz-Schiff	– Bodentrampolin
– Rutschenlandschaft	– großes Schachfeld
– Einkaufsladen	– Eisdiele
– Klettermöglichkeiten	– Familienzentrum (Hausihilfe)
– Café mit Sonnenschirmen	

Friedrich-Silcher-Schule, Klasse 2b – für den schnellen Leser:

Die Beschäftigung mit dem Dittus-Areal zeigt, dass den Kindern zentrale Freizeitflächen wichtig sind und es mehr Begegnungsbereiche geben soll, da nachmittags viele Familien Zeit auf dem Schulspielplatz der Friedrich-Silcher-Schule verbringen. Dieser ist momentan jedoch nicht mehr richtig nutzbar. Viele Wünsche, wie Bodentrampoline, Spielplatzelemente oder auch Wasserspielanlagen zeigen dies. Sich selbst ein Eis, Süßigkeiten oder ähnliches kaufen zu können und sich mit anderen zu treffen fehlt vielen in der Klasse.

Besonders interessant ist der Wunsch eines Kindes nach einer Art Familienzentrum. Diese Idee wird in der Diskussion von anderen aufgegriffen und spiegelt den Wunsch nach mehr Treff- und Begegnungsflächen für Groß und Klein / Alt und Jung wider.

Die Einbettung der gewünschten Spielelemente in eine Grünanlage wird von der Klasse als sehr wichtig empfunden. Viele vermissen eine grüne Ortsmitte, einen Park oder größere Grünflächen mit Bäumen. Dies wird in der Gestaltung des Lapbooks deutlich, bei dem alle Ideen der Kinder von zahlreichen großen Bäumen eingerahmt sind.

Die **Klassen 3** haben auf ihrem Plakat Anregungen und Ideen schriftlich festgehalten und in Form einer Mental-Map grafisch aufgearbeitet.

– Unterführung mit Lichtern und Sternen	– Theater
– Süßigkeitenspender – Blumen – Kuscheltierautomat – Labyrinth – Kino – Tischtennisplatz	– Kino – Eisdiele / Kiosk – Fahrradbahn – Kunterbunt (Laden) – Reiterplatz – Schwimmhalle – Spielplatz – Schlittschuhbahn – Skaterbahn – Gokart-Bahn – Indoorspielplatz – Fußballplatz
– Kino	– Leichtathletikbahn
– Schwimmbad mit Rutschen	– Tierheim für Katzen und Hunde
– Schlittschuhbahn – Klamottenladen	– Schanzen (Inlineskate)
– neue, helle Unterführung	– Minigolfplatz – Spielzeugladen – Spielplatz
– neuer Kunterbunt (Laden)	– Bäckerei / Café
– Fahrradplatz – Skatepark	– Skateplatz
– Kindercafé – Eisdiele – Indoorspielplatz – Bodentrampolin – Messe	– Indoorspielplatz – Bank – Bäume
– Wasserspielplatz	– Öffentliches WC
– Basketballplatz – Hallenbad – Eiscafé	– Zauberwürfelladen – Kino – Hotdog-Laden

– Park mit Brunnen – Bowlingbahn	– Bäckerei (Augenstein) – Hosenladen
– Trampolinparcours	– Wasserspielplatz
– Café (mit Waffeln)	– Game Shop
– Gokart-Bahn	– Wasserpark
– Schwimmbad (Sommer), Schlittschuhbahn (Winter)	– Fußballplatz
– Restaurant – Supermarkt – Kino	– Eisdiele – Sprungpark – Legoland – Skaterplatz – Eishalle
– gemütliche Bänke mit Bäumen	– Basketballkorb
– öffentliches WC	

Friedrich-Silcher-Schule, Klassen 3 – für den schnellen Leser:

Zum Einstieg in das Thema wird den Kindern erklärt, um welches Areal es bei der Umgestaltung der neuen Ortsmitte geht. Zunächst werden Ideen zum Dittus-Areal in den Gruppen besprochen. Diese werden anschließend von den Kindern in vorgezeichnete Kärtchen in Form von Rahmen, Schriftrollen, Gedanken- und Sprechblasen geschrieben und gemalt. Die Wünsche werden von den Lehrkräften auf ein Plakat geklebt – aus Platzgründen sind einzelne Anregungen, die mehrfach genannt werden, in einem Kärtchen zusammengefasst.

Viele Wünsche der Kinder haben mit Flächen für sportliche Aktivitäten zu tun. Besonders ein neuer Fußballplatz wird häufig genannt, da die Sportfläche auf dem Pausenhof wegen der neuen Bibliothek nicht weiter nutzbar ist. Auch Tischtennisplatten und ein Basketballkorb werden häufig diskutiert, weiter gibt es Ideen für einen besonderen Spielplatz und für gemütliche Bänke zum Verweilen. Ein sauberes, öffentliches WC und Läden, in denen man Süßes kaufen kann, werden oft gewünscht. Viele Kinder haben sich auch Gedanken zum Schreibwarenladen "Kunterbunt" gemacht und wären sehr traurig, wenn es diesen nicht mehr geben würde.

3.2 Ludwig-Uhland-Schule, 7. Klassen

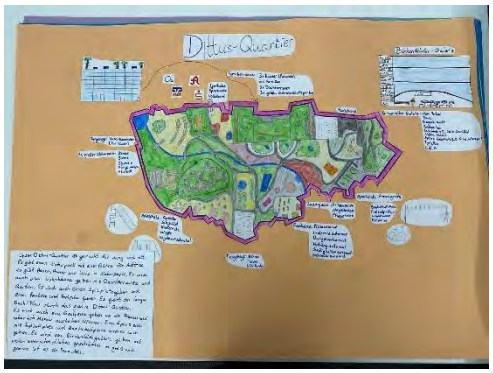
In den Kunststunden der Ludwig-Uhland-Schule haben sich Siebtklässler mit dem zentral gelegenen Gebiet rund um die ehemalige Metzgerei Dittus beschäftigt. Zuerst wurde mit den Jugendlichen geklärt, was es mit den abstrakten Begriffen Städtebau und Identität, Freiraum und Mobilität, Wohnen und Versorgung auf sich hat. In Begleitung der Kunstlehrerin entstanden in Gruppenarbeit stadtplanerische Kunstwerke. Die Arbeiten wurden von der Gemeinde Birkenfeld fotografiert und wie folgt dokumentiert.



Abbildung 2: Vorstellung Ergebnisse Ludwig-Uhland-Schule, 7. Klassen
(Foto: Gemeinde Birkenfeld)



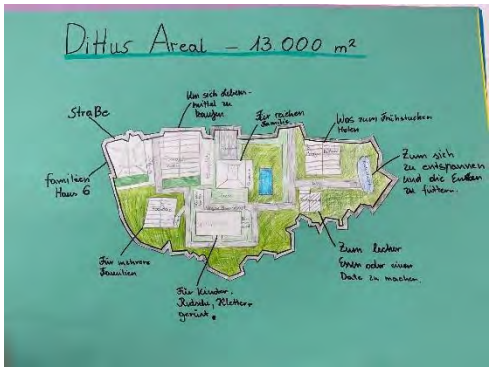
- Saturn (Elektrofachgeschäft)
- E-Ladestation für PKWs
- „Amerika sweet store“ (Süßigkeitenladen mit amerikanischen Süßigkeiten)
- dm
- Park (Picknick, mit Hunden Gassi gehen, Ruhezone)
- Café
- Fluss mit Brücke
- geteerter Fußballplatz
- Spielplatz
- McDonald’s
- PKW-Parkplätze, Teilbereich autofrei



- Ort für Jung und Alt
- Naturpark (Bänke, Bühne, Bäume, Hängematten, Eintritt)
- Tiergehege (Hühner, Kühe)
- drei Wohnhäuser (6 Familien) mit Dachterrasse, Gemeinschaftsgarten und Parkplatz
- Spielplatz (Rutsche, Schaukel, Kletternetz, Wippe, Vogelnestschaukel)
- Restaurant / Food-Ecke, Automat mit Pizza, Indomie (Fertigsuppe), Burger, Hotdog, Süßigkeiten, Getränke
- Apotheke, Sparkasse, Volksbank, O2
- Parkhaus
- Bach / Fluss durch das Quartier
- Beauty-Ecke (Friseur-, Nagel- und Pflegesalon)
- Sportplatz mit Fußballplatz (Kunstrasen, Tribüne), Basketballplatz und Fitnessgeräte
- Galerie mit verschiedenen Geschäften, Fastfood-Läden und WC



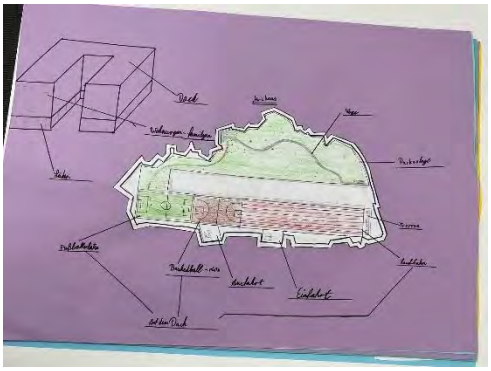
- Quartier Wohnbebauung (5 Gebäude für insg. 22 Personen)
- 2 zentrale Parkplätze
- Erschließung durch Kreisverkehr
- Quartier Supermarkt, Hausarzt, Bäckerei
- viel Grünfläche
- Quartier Park mit Grünflächen, gemütlichen Bänken, Bäumen, Brunnen



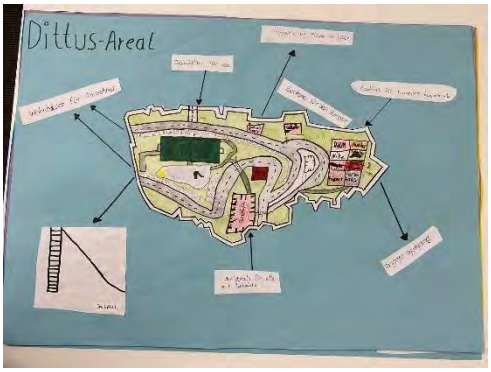
- Familienhaus mit 6 Familien
- Einkaufszentrum mit Parkplatz
- Luxuswohnhaus mit Terrasse und Pool
- Hochhaus für mehrere Familien
- viel Grünfläche
- Blumenbeete
- Spielplatz mit Rutsche und Klettergerüst
- Straßen um Quartier, innen Wege zur fußläufigen Erschließung
- Restaurant
- Ententeich
- Metzgerei, Bäckerei



- Park mit Bänken, Bäumen und Brunnen
- Straßen für alle Verkehrsmittel, Fuß- und Radweg getrennt
- Spielplatz für Kleinkinder mit Rutsche, Klettergerüst, Sandkasten
- KiTa
- Hochhäuser
- Parkhäuser
- verschiedene Shops und Restaurants zum Essen
- Polizeiwache
- Volksbank
- 2 Kirchen (Evang. und Kath.)
- dm, Rewe, H&M



- Parkanlage mit Wegen
- Tiefgarage unter gesamten Quartier
- Hochhaus mit Läden im EG, Wohnungen in den OGs und über Treppe Zugang zu Flachdach mit Basketballplatz, Fußballplatz und Laufbahn (Tartanbahn)



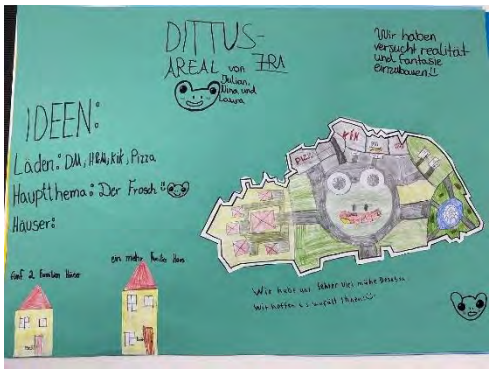
- Wohnhäuser
- Fußballplatz
- Pizzeria
- Bäckerei
- Kaufhaus für Klamotten, Essen und mehr
- Bushaltestelle
- McDonald’s mit Parkplatz
- Spielplatz



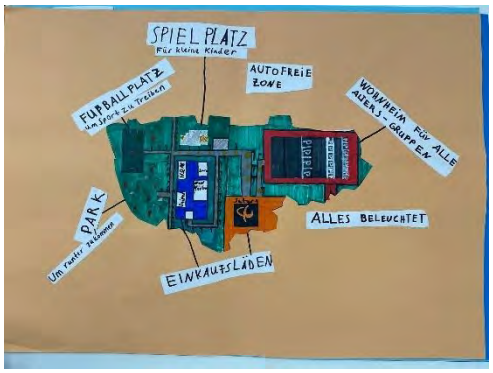
- Areal als autofreie Zone und großer öffentlicher Park mit Sitzgelegenheiten, Bäumen und Wasserspielplatz
- Hochhäuser (250 – 300 Personen) mit öffentlichen Dachgärten (Nutzung bspw. Basketballfeld) und einer Eisdiele
- Mittig in Park Springbrunnnen mit Bänken



- ohne textlichen Erläuterungen



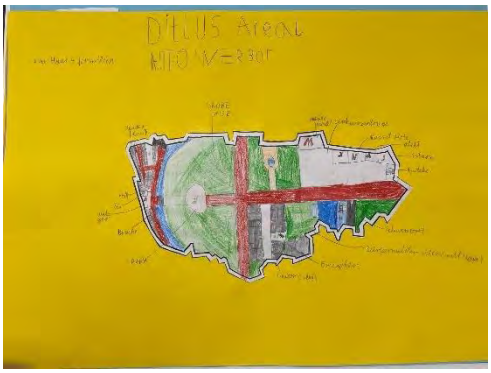
- Hauptthema: Frosch → spiegelt sich in Straßenzügen und Freiraumgestaltung wieder
- Bereich mit Wohnhäusern: fünf 2-Familienhäuser, ein Mehrfamilienhaus
- Bereich als Park mit Wasserelement, Sitzgelegenheiten und Sportflächen
- Bereich mit unterschiedlichen Einkaufsläden (dm, H&M, KiK, Pizza, etc)
- Mittig Spielplatz mit Grünfläche



- Areal als autofreie Zone
- Spielplatz für Kleinkinder
- Wohnheim für alle Altersgruppen mit Parkplätzen
- alle Wege im Areal beleuchtet
- Einkaufsläden bspw. Saturn, New Yorker, Zara, Snipes und H&M
- Park mit Grünflächen, Bäumen, Sitzgelegenheiten und Fußballplatz



- Bereich mit Einfamilienhäusern
- Polizeirevier, Feuerwehr, ADAC
- Wohngebiet mit Grünflächen (Park), Spielplatz, Parkplätzen, Supermärkten (Bioladen, Kaufland), Restaurants und Einkaufsläden
- Tiefgarage unter Quartier
- Mittig Grünfläche mit Bäumen, Wasserelement und Wegen
- Apotheke und Krankenhaus
- Wohngebiet mit Hochhäuser (Einfamilien)
- Wohngebiet mit Möbelzentrum, Supermärkten (EDEKA, Lidl), Restaurant und Parkplatz



- Wohngebiet mit Mehrfamilienhäusern (6 Familien)
- Einkaufsmöglichkeiten (Penny, Eisdiele, Metzgerei)
- große Grünfläche als Park und
- Wasserlauf mit Brücke als Trennung zwischen Wohngebiet und Park
- Wohngebiet mit Einfamilien- / Reihenhäusern und Kindergarten
- Haus für Bürgermeister
- Schwimmbad
- Einkaufszentrum mit MediaMarkt, Apotheke, Saturn, Aldi



- Skateplatz
- Spielplatz, Park mit Bäumen, Wiesen, Teich
- Einkaufsmöglichkeiten: Bäckerei, Eisdiele, Pizzeria, Bioladen
- PKW inkl. E-Auto Parkplatz
- Wohngebiete (Einfamilienhäsuer, Mehrfamilienhäsuer) mit kleinem Spielplatz, Wasserlauf und Brunnen
- Apotheke, dm, Discounter, Schuhladen



- Areal als Park mit Springbrunnen (inkl. farbige Nachtbeleuchtung) mittig
- Bereich mit Spielplatz (Karussell, Rutsche, Sandkasten, Schaukel)
- Bereich mit Wohnhäsuern (Hochhaus)
- Bäckerei (Augenstein)
- Bubble Tea Bar



- Park mit Brunnen
- Einkaufs- und Supermärkte (Taco Bell, McDonald’s, Kaufland, Dönerladen, Arcade mit Spielautomat, 7Eleven) inkl. Parkplatz
- großer Spielplatz
- Fußballfeld
- Hochhaus



- Fußballplatz
- Supermarkt (Lebensmittel bspw. Rewe), Post, Imbiss, Bäckerei
- Wohngebiet mit Solaranlagen auf Dächern
- Zentral: Spielplatz, Park mit Springbrunnen
- Blumenbeete
- Café mit Außengastronomie
- Bushaltestelle
- Einkaufsmöglichkeiten (Kleidung bspw. Zara, Kunterbunt Schreibwarenladen)
- Parkplatz für Einkaufsmöglichkeiten



- Areal als autofreie Zone
- Zentral: Park mit Brunnen, Eisdiele, Sitzmöglichkeiten, Kiosk, Wasserspielplatz, Spielplatz, Grillplatz (Treffpunkt)
- Wohngebiet mit Doppelhäusern (je Doppelhaushälte vier Parteien), Mülltonnen
- Einkaufszentrum mit Solardach (Tierhandlung, Nagelstudio, Aldi, Friseur, Supermarkt, Bäckerei, Metzgerei, Second-Hand-Laden, Café, Drogerie)



- Areal als autofreie Zone, Randbereich Parkplätze für Gebiet
- Park mit Spielplatz (Sandkasten, Schaukel, Rutsche), Brunne, Bänken, Bäumen (für Hunde erlaubt)
- Wege mit Kies
- Fußball- und Basketballplatz (eingezäunt)
- Sportgeräte für Kinder
- Einkaufsläden (Lotto, Eisdiele, New Yorker, Apotheke, Fischladen, Pizzeria, McDonald‘s)
- Hochhäuser (8 Stockwerke, 8 Familien) mit Parkplatz und Grünflächen



- Sparkasse
- Spielhalle für Kinder
- Haus
- Pizza-Automat
- Wiese für Hunde etc. (kein Hundeklo)
- Weg für Fußgänger im Gebiet
- Wohnblöcke
- Supermarkt
- Graffiti
- Straßen teilweise im Gebiet
- Parkplatz inkl. Parkplatz für Elektroauto
- Fußballfeld mit Käfig + Tor und Basketballplatz



- Jobcenter
- Fußballfeld
- Straßen
- dm-Markt mit Parkplatz inkl. Behindertenparkplatz



- Grünflächen
- Dönerladen
- Wohnhaus
- Schwimmbad
- Spielplatz
- Parkplätze
- Snackautomat
- Teich
- Basketballplatz
- Trinkbrunnen im Grün
- Toiletten
- Fußballplatz



- Wohnheime
- Sparkasse
- Subway
- Parkplätze
- Brunnen mit Wasser
- Neuer Bäcker (Raisch)
- Büroland
- Supermarkt (damit die älteren Menschen nicht mehr so weit laufen müssen)
- Burger King
- Kiosk mit DHL / Post
- Bänke mit Ladestation und Palmen aus Plastik
- Freies WLAN im Gesamtgebiet
- großflächige Wiesen
- Drogeriemärkte
- Wege / Straßen



- Grünfläche, Bäume
- Bäckerei
- Schwimmbad mit Essen, großem Becken, Baby-Becken, Wiesen, Sandkasten
- Eisdiele
- Rossmann
- Post
- Parkplätze
- Restaurant mit Terrasse
- ALDI
- Gehweg, Straßen



- Edeka
- Lotto
- H&M
- Grünfläche
- Wasserfläche



- Fußballfeld
- Bänke

Ludwig-Uhland-Schule, Klassen 7 – für den schnellen Leser:

Klassenweise setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Begriffspaaren „Städtebau und Identität“, „Freiraum und Mobilität“ und „Wohnen und Versorgung“ auseinander – eine Herausforderung für alle Beteiligten. Anschließend diskutieren und klären die Klassen die jeweilige Bedeutung der Begriffspaare und halten Schwerpunkte als Grundlage für die stadtplanerische Darstellung fest.

Im neuen Dittus-Areal…

… soll sich jeder wohl und willkommen fühlen. Egal ob jung oder alt, mobil oder eingeschränkt, Birkenfelder oder nicht – es soll ein Ort für alle werden. (Städtebau und Identität)
… soll die Fläche möglichst gut genutzt werden. Einzelne Bereiche sollen unterschiedliche Funktionen erfüllen, Frei- und Grünräume sollen eine zentrale Rolle spielen. (Freiraum und Mobilität)
… soll ansprechender Wohnraum entstehen. „Was brauchen wir, welche Versorgungs-möglichkeiten soll es geben?“ – diese Fragen wollen die Gruppen beim Thema Versorgung beantworten. (Wohnen und Versorgung)

Im Kunstunterricht werden die Leitsätze in konkrete Planungen übersetzt. In kleinen Gruppen wird gezeichnet, gemessen, gemalt, neugedacht, begrünt und fantasiert. Die städtebaulichen Skizzen werden abschließend in kurzen Texten, Legenden oder Stichworten erklärt und begründet. Durch die Vielfalt an Ideen und Entwürfen wird das Potenzial für dieses Fleckchen Erde bildhaft verdeutlicht.

3.3 Im Gespräch mit Bürgermeister Steiner

Neben den kreativen Ergebnissen hatten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit im direkten Gespräch mit der Verwaltung auf einzelne Punkte einzugehen, die ihnen besonders am Herzen lagen. Planungsbausteine wie Grünanlagen, Wasser in Form von Brunnen, Orte mit hoher Aufenthaltsqualität und eine differenzierte Betrachtung von unterschiedlichen Wohn- und Versorgungsformen im Dittus-Areal zeigen sich in den Arbeiten.

4 Weitere Schritte

Die Ergebnisse der Beteiligung der Kinder- und Jugendeinrichtungen sind in diesem Ergebnisbericht dokumentiert.

Alle Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zur Entwicklung des „Dittus-Areals“ werden in der Gemeinderatssitzung am 30. Januar 2024 den Gemeinderäten vorgestellt.

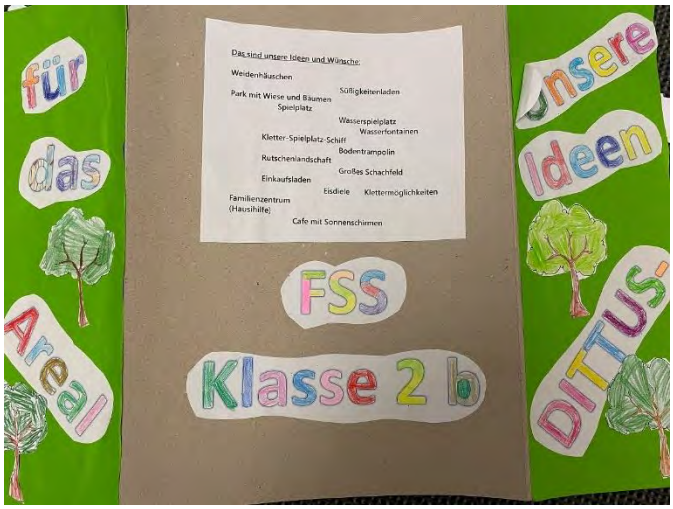
Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler werden zusammen mit den Ergebnissen des Bürgerworkshops (Infomarkt mit Themeninseln am 07. Oktober 2023) im Zuge einer öffentlichen Ausstellung im März 2024 präsentiert. Die Ausstellung findet im Rathaus Birkenfeld vom 29. Februar bis 08. März 2024 statt.

Um den Beteiligungsprozess zum Dittus-Areal abzuschließen und die Themen der Innenentwicklung in Birkenfeld voranzutreiben, wird eine Klausurtagung des Gemeinderats geplant.

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrerinnen und Lehrern für ihre Bereitschaft den Wettbewerb in ihrer Unterrichtszeit zu bearbeiten und sich für dieses ortsbezogene Thema einzusetzen – dabei sind liebevoll, aufwändig und ideenreich gestaltete Arbeiten entstanden!
Als Anerkennung für die geleistete Arbeit der Kinder und Jugendlichen spendiert Bürgermeister Steiner allen Mitwirkenden bei nächster Gelegenheit Pizza.

5 Anlagen

5.1 Impressionen Friedrich-Silcher-Schule, 2. und 3. Klassen





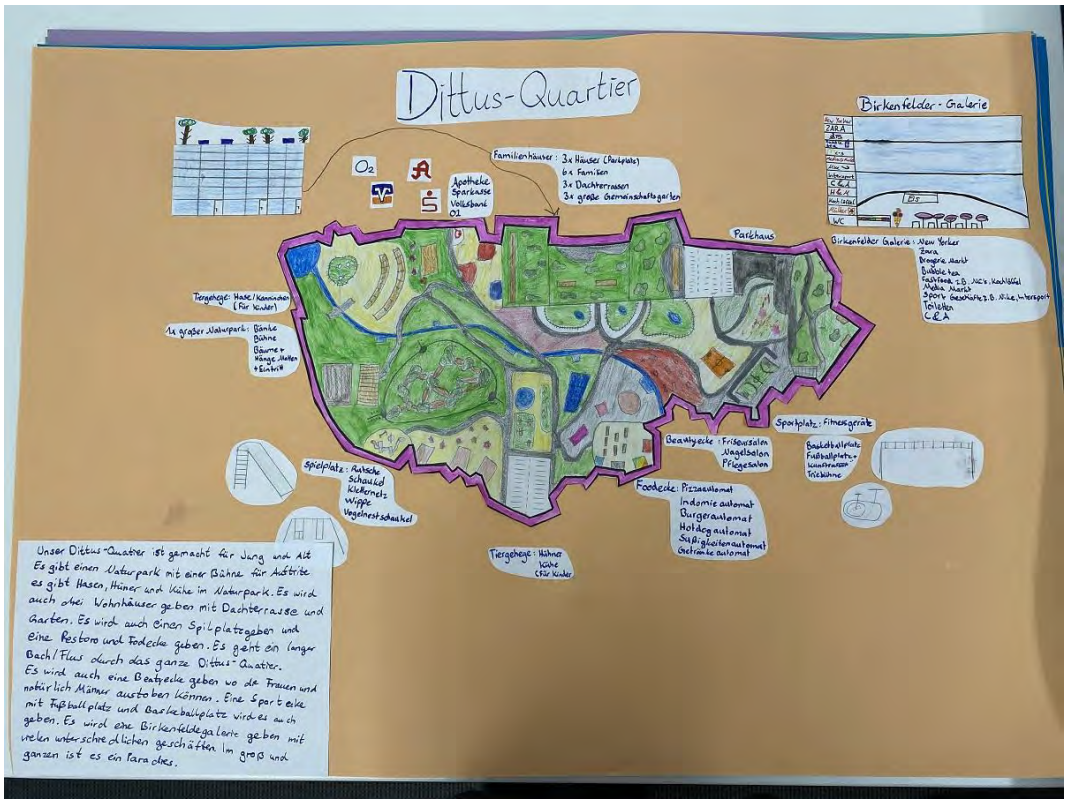


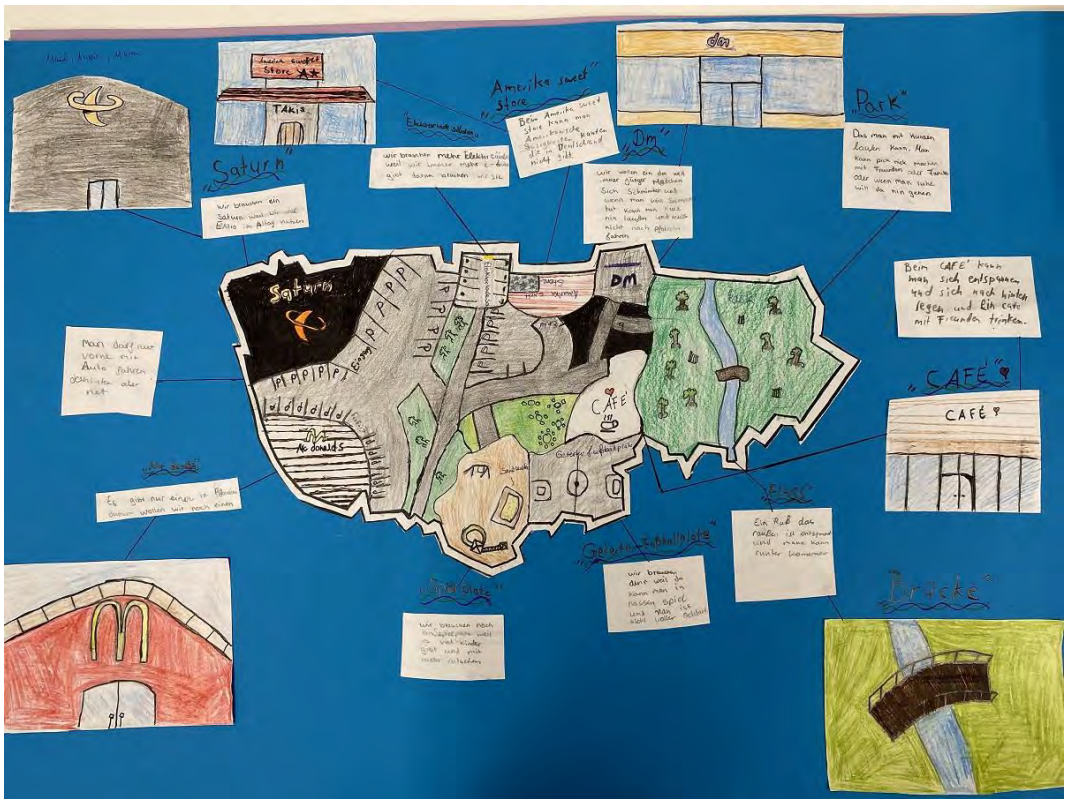
Ergebnisse 2. Klasse, Lapbook (Foto: Gemeinde Birkenfeld)



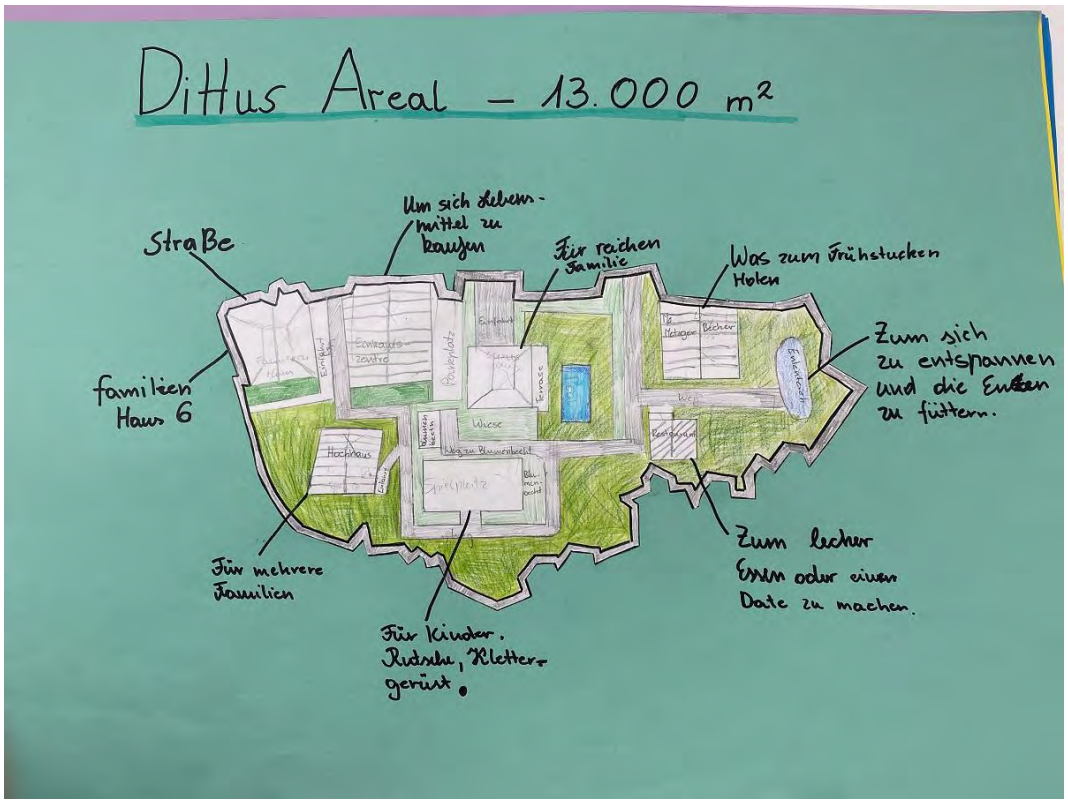
Ergebnisse 3. Klassen, Mental Map (Foto: Gemeinde Birkenfeld)

5.2 Impressionen Ludwig-Uhland-Schule, 7. Klassen

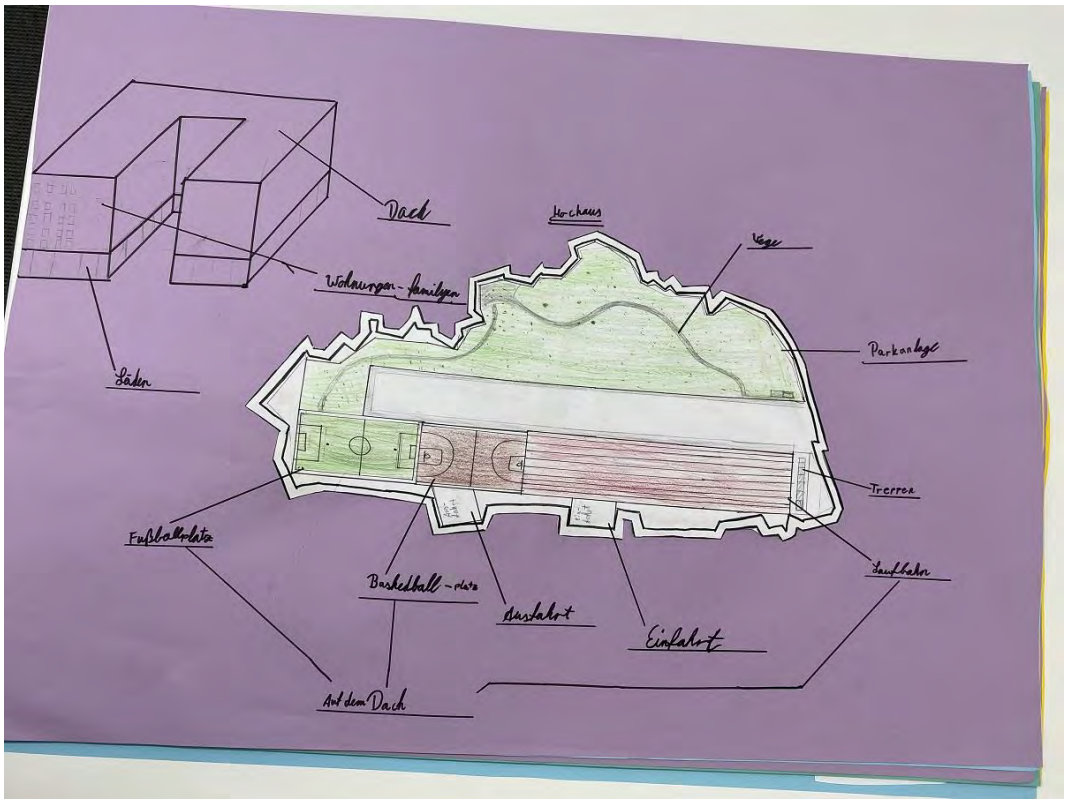


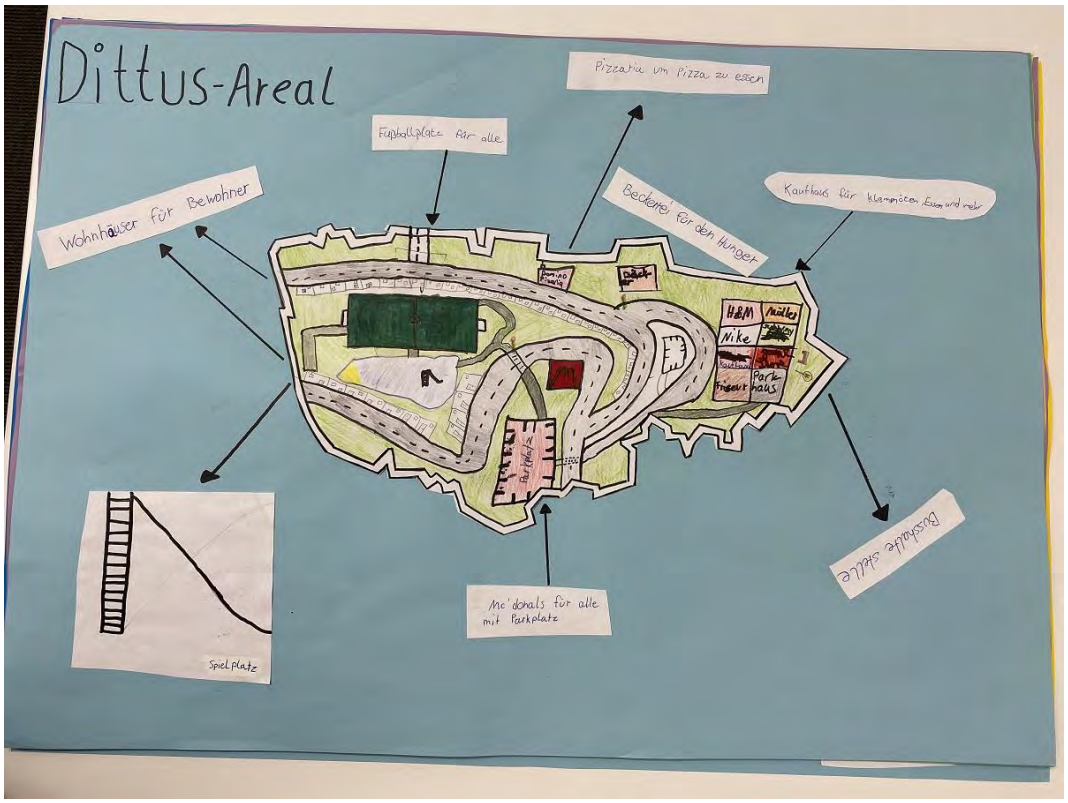



Dittus Areal
5 Personen können in den Familienhaus leben.
2 Person können drin leben
Kreisverkehr
Parkplatz
Supermarkt
8 Personen können in diesen Familienhaus leben
5 Personen können in diesen großen Familienhaus leben
Hausarzt
2 Personen können drin leben.
Schöner kleiner Teich
Brunnen
Becker. Mit Brötchen, Süßen oder Kuchen ...
Gemütliche Bänke


Dittus Areal – 13.000 m²
Straße
Um sich Lebensmittel zu kaufen
Für reichen Familie
Was zum Frühstucken Holen
Zum sich zu entspannen und die Enten zu füttern.
familien Haus 6
Für mehrere Familien
Für Kinder. Rutsche, Kletter gerüst.
Zum lecker Essen oder einen Date zu machen.

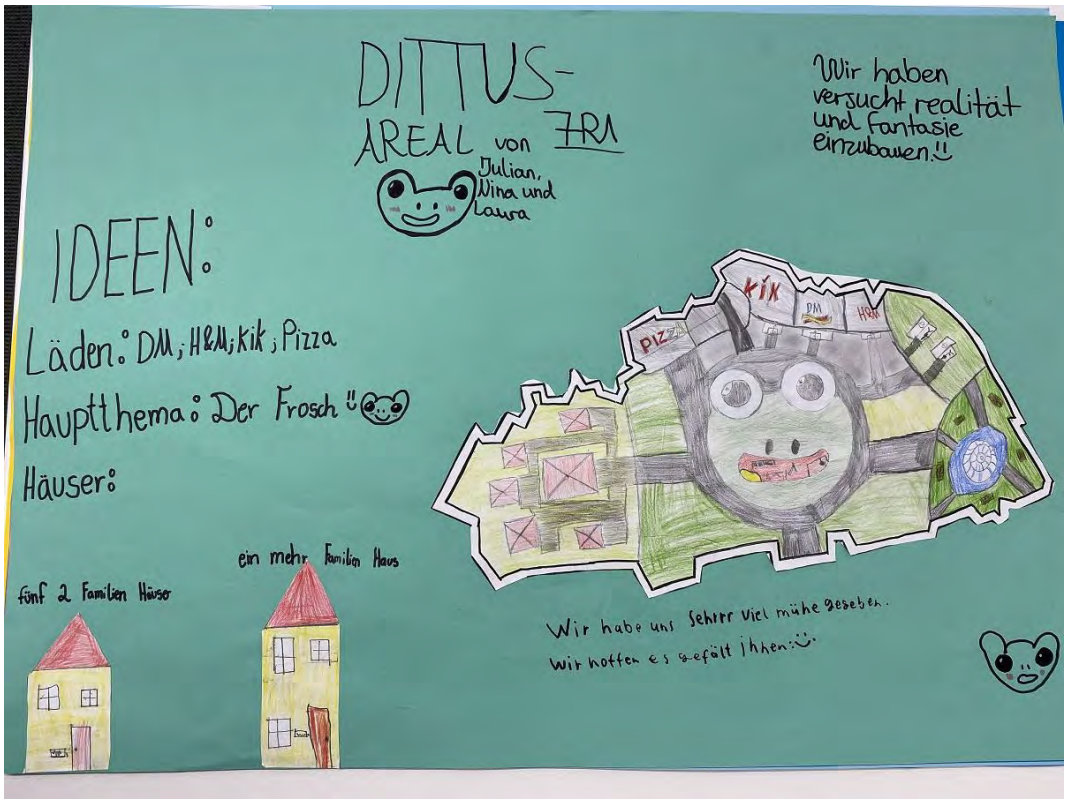

Sandkasten
KITA
PARK
H&M
Rewe
DM
Volksbank für's Geldabheben

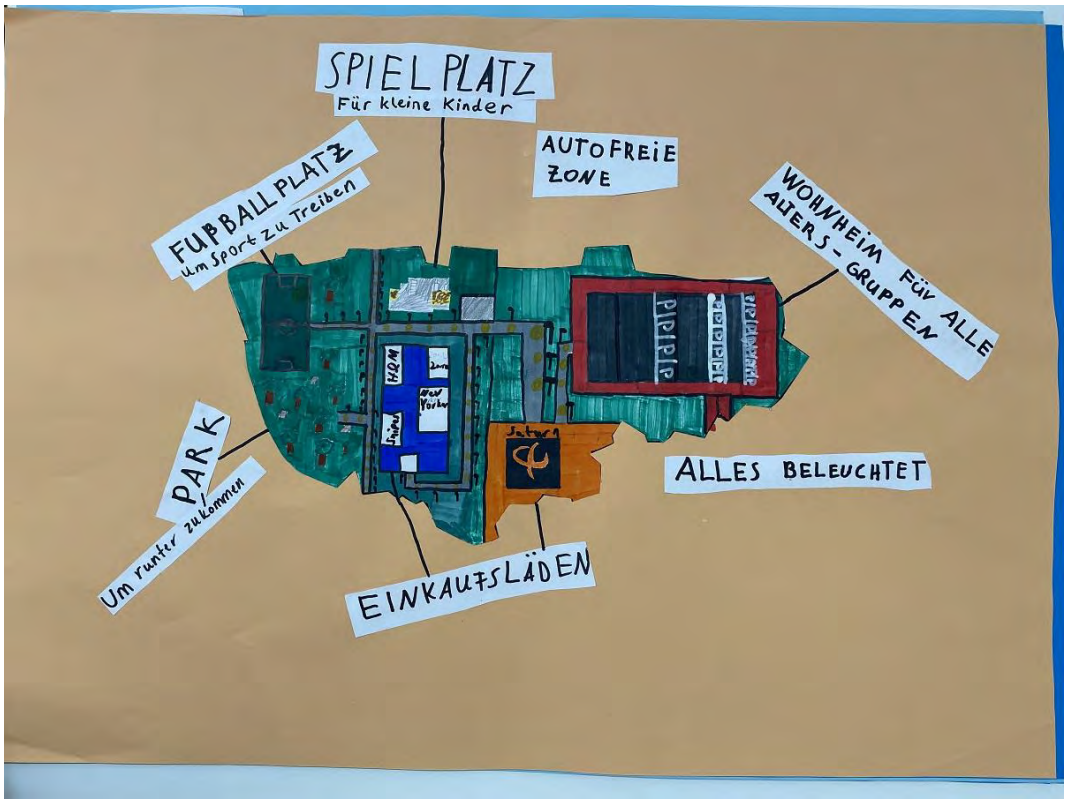

Dach
Hochaus
Wege
Wohnungen-familien
Läden
Parkanlage
Trerren
Fußballplatz
Laufbahn
Basketball-platz
Ausfahrt
Einfahrt
Auf dem Dach


Dittus-Areal
Pizzaria um Pizza zu essen
Fußballplatz für alle
Wohnhäuser für Bewohner
Bedienet für den Hunger
Kaufhaus für klamotten Essen und mehr
Spielplatz
Mc'donals für alle mit Parkplatz
Busshalte stelle

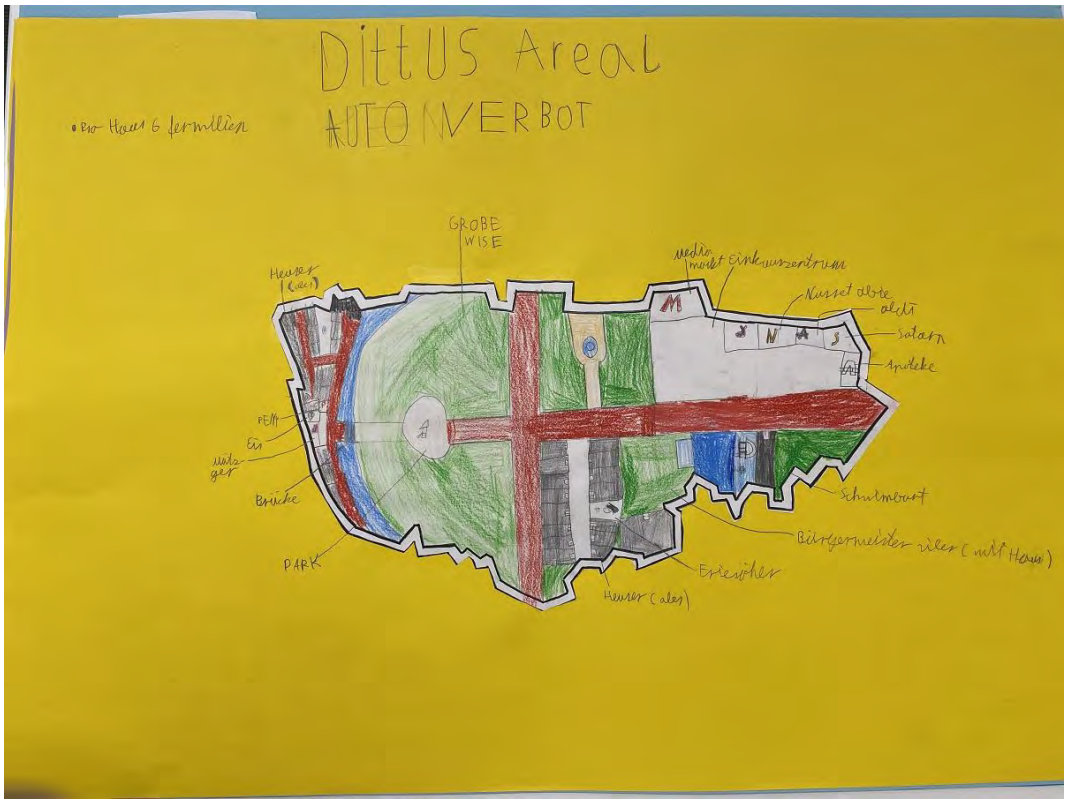

Dittus- Areal von Luisa und Sarah aus der 7R1
1 Das Dittus-Areal soll eine Autofreezone sein.
3. Bei dem Wasserspielplatz haben wir uns gedacht, dass man in der Mitte einen Delfin Platzieren der sich automatisch dreht und aus dem Mund soll Wasser kommen, damit die etwas kleineren Kinder im Sommer sich abkühlen können und Spaß haben.
1. Hochhaus
2. Springbrunnen
3. Wasserspielplatz mit Delphin
4. Baum
5. Sitzbänke
Hochhaus in seitenansicht mit Basketballplatz (in einem Hochhaus sollen 250-300 Menschen leben können.)
2. Unsere Idee wäre: Das Hochhäuser gebaut werden, mit Dachgarten auf die alle zugriff haben und dass man auf eins der Häuser eine Eisdiele baut bzw. platziert, denn daran hätten mehrere Altersgruppen freude daran.
4. In der Mitte des Parkes soll ein Springbrunnen stehen und außenrum solle Bänke stehen, dgmit sich die etwas älteren Leute auch entspannen können und dass mindesten drei Bänke auf den Wiesen stehen, damit man sich entspannen kann und damit manche Mensch z.b Insekten beobachten und so weiter z.b Eichhörnchen,...
Unsere Ideen
Liebe Grüße Sarah und Luisa



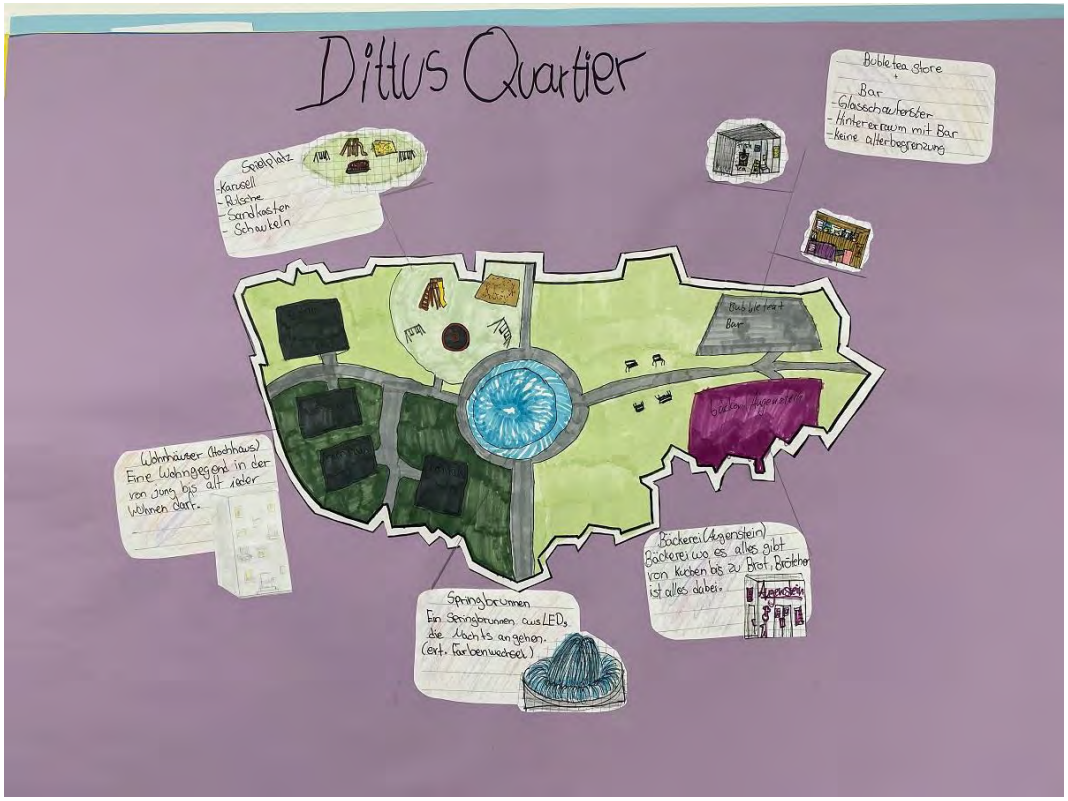

DITTUS-
AREAL von 7R1
Julian, Nina und Laura
Wir haben versucht realität und fantasie einzubauen.!!
IDEEN:
Läden: DM; H&M; Kik; Pizza
Hauptthema: Der Frosch
Häuser:
fünf 2 Familien Häuser
ein mehr Familien Haus
Wir habe uns sehrr viel mühe gegeben.
Wir hoffen es gefällt Ihnen:)


SPIELPLATZ
Für kleine Kinder
AUTOFREIE ZONE
FUßBALLPLATZ
um Sport zu Treiben
WOHNHEIM FÜR ALLE ALTERS-GRUPPEN
PARK
Um runter zukommen
ALLES BELEUCHTET
EINKAUFSLÄDEN


Dittus-Areal
Polizei-Revier
Feuerwehr
Adac
Edeka
Lidl
Spiel-platz
Bio-Markt
Unterirdisches Parkhaus
Krankenhaus

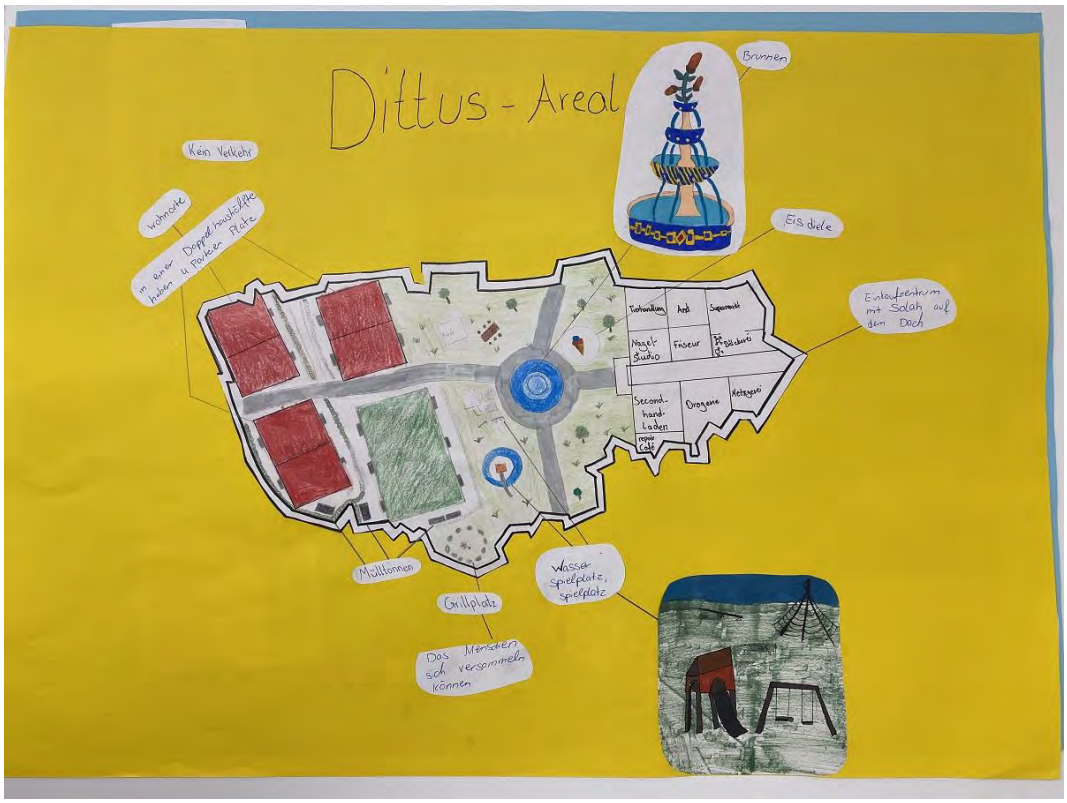

DittUS Areal
AUTO VERBOT
GROBE WISE
Heuser (alles)
Nusset obie
aldi
Satarn
Apoteke
Brücke
PARK
Schulmbart
Bürgermeister ziler (mit Haus)
Erlesöher
Heuser (alles)

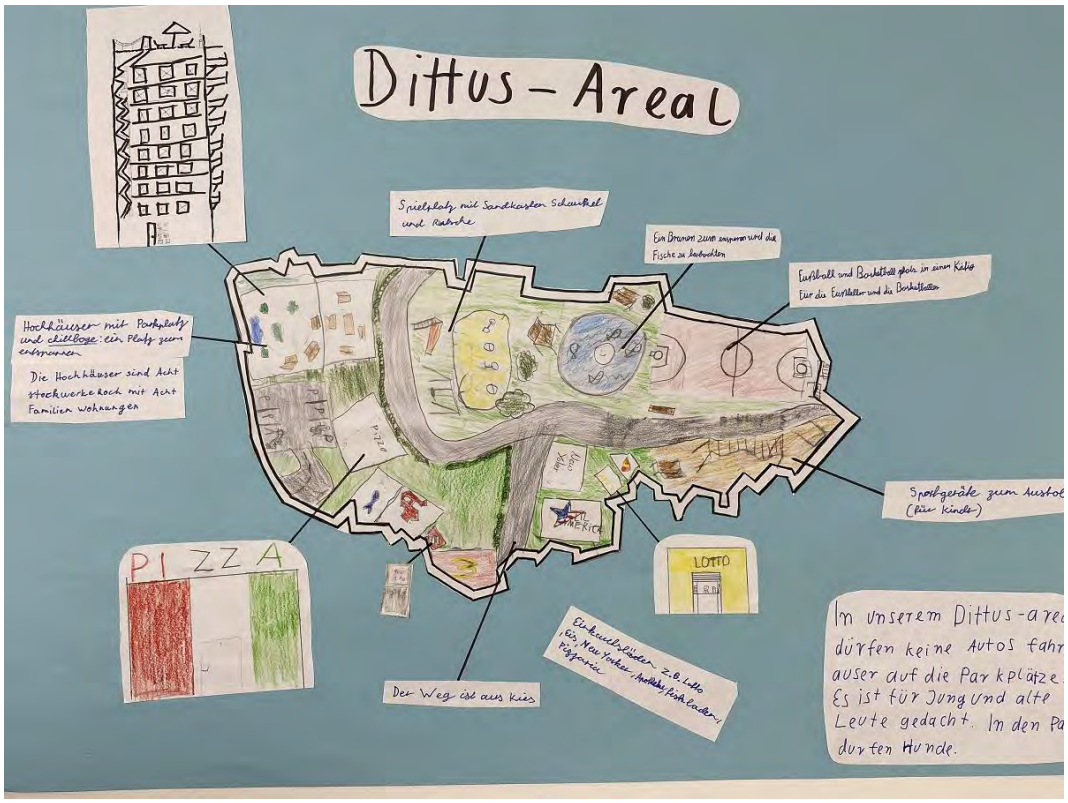

Dittus Areal
Ein Kleiner Spielplatz
Ein Brunen
Ein Familien heuser
Mehrfamilien heuser

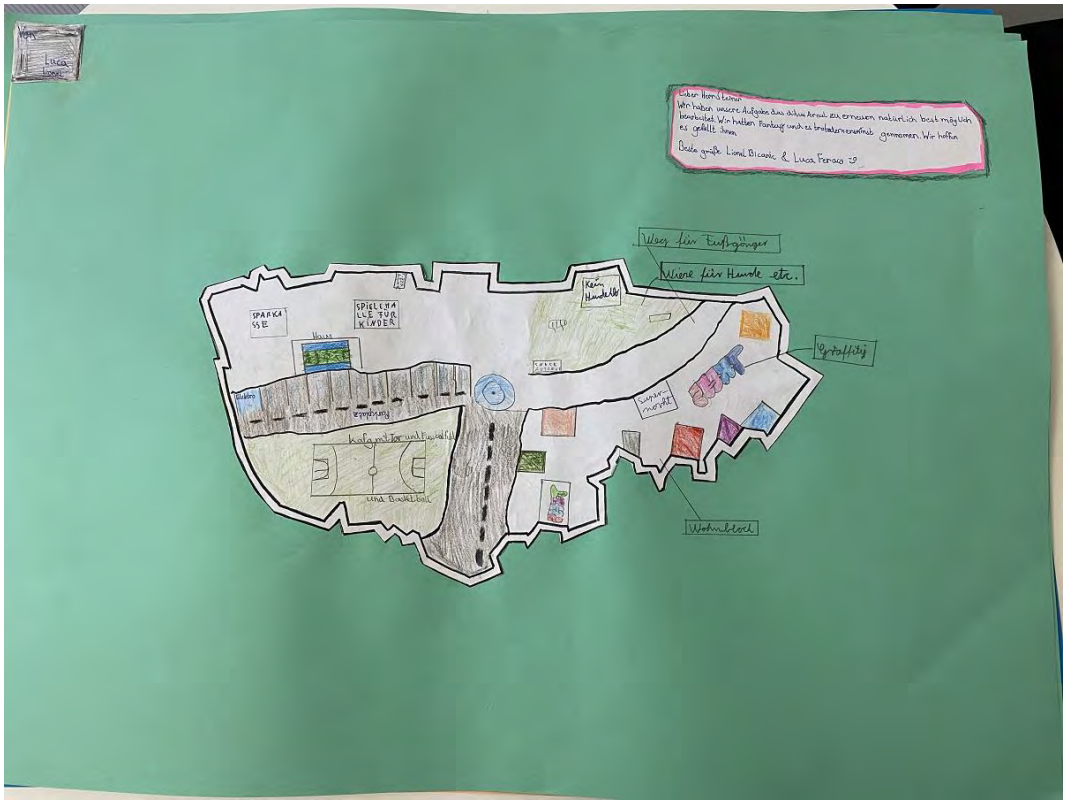

Dittus Quartier
Bubletea store
Bar
-Glasschaufenster
-Hinterer raum mit Bar
-keine alterbegrenzung
Spielplatz
-Karusell
-Rutsche
-Sandkasten
-Schaukeln
Wohnhäuser (Hochhaus)
Eine Wohngegend in der von jung bis alt jeder Wohnen darf.
Springbrunnen
Ein Springbrunnen aus LEDs die Nachts angehen.
(ext. Farbenwechsel)
Bäckerei (Augenstein)
Bäckerei wo es alles gibt von Kuchen bis zu Brot, Brötchen ist alles dabei.


Kaufland mit Lärmschutzwand
Brunnen
Rutsche
Haus


DITTUS-AREAL
Lebensmittelversorgung für Menschen
Imbissladen
Fußballplatz
Wohnhäuser mit Solaranlage
REWE
Bäcker
Zara
Kunterbunt
Zara Klamotten-laden
Kunterbund Schreibwaren-laden
Café
Spielplatz
Haltestelle
Café
Rutsche


Dittus - Areal
Brunnen
Kein Verkehr
Eis diele
Einkaufszentrum mit Salat auf dem Dach
Mülltonnen
Wasser Spielplatz, Spielplatz
Grillplatz


Dittus-Areal
Spielplatz mit Sandkasten Schaukel und Rutsche
Ein Bronnen zum ersparen und die Fische zu beobachten
Hochhäuser mit Parkplatz und Chillboxe: ein Platz zum entspannen
Die Hochhäuser sind Acht stockwerke hoch mit Acht Familien wohnungen
PIZZA
LOTTO
Der Weg ist aus Kies
Einkaufsläden z.B. Lotto, Eis, New Yorker, Apotheke, Fischladen, Piggaria
In unserem Dittus-area dürfen keine Autos fahr auser auf die Parkplätze. Es ist für Jung und alte Leute gedacht. In den Pa durfen Hunde.


Weg für Fußgänger
Wiese für Hunde etc.
Kein Hundeklo
SPARKASSE
SPIELCHALLE FÜR KINDER
Graffitij
Wohnblock

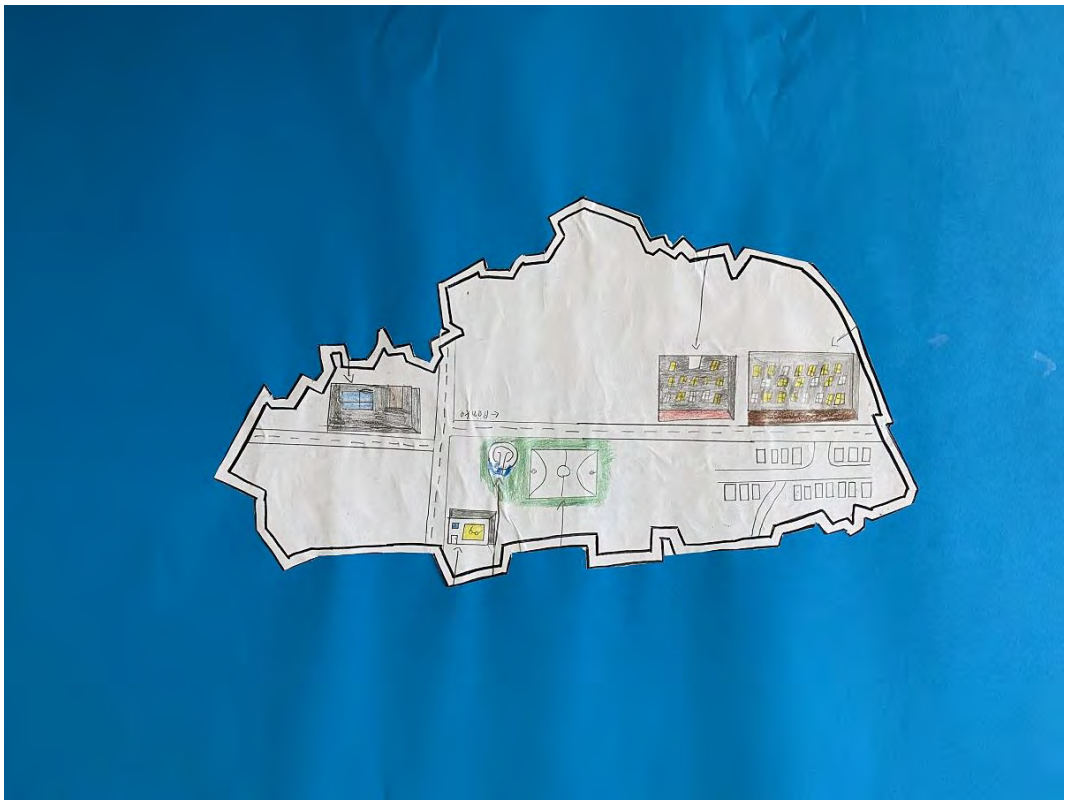

Jugcenter
DM
DM


Schwimmbad
Spielplatz
Parkplätze
Fußballplatz
Toiletten
Snackautomat
Teich
Basketballplatz


Wohnheim
Wohnheim
Subway
Brunnen mit wasser
Neuer Bäcker (Reisch)
Büroland
Sparkasse
Parkplatz
Parkplatz
Parkplatz
Wohnheim
Bänke mit Ladestation und Palmen aus Plastik
Burger King
Supermarkt damit die älteren Menschen nicht mehr so weit laufen müssen
Kiosk mit einem DHL / einer Post
Legende
Freies Wlan
Wiese
Weg
Lebensmittelläden
Wohnheim
Restaurant
Drogeriemarkt


Birkenfeld
Post
Restaurant
Terrasse
Gehweg
Parkplätze





Ergebnisse 7. Klassen (Foto: Gemeinde Birkenfeld)